

SV-Praxis

3.1 Präsent sein und mit Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten

Warum es so wichtig ist, den direkten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern zu suchen

SV-Arbeit lebt davon, dass sich Schülerinnen und Schüler in ihr engagieren und die SV-Aktivitäten bei der Schülerschaft bekannt sind. Sie darf nicht weit weg von ihr hinter verschlossenen Türen stattfinden, da sie für eine demokratische Mitbestimmung aller Schülerinnen und Schüler kämpft. Deshalb muss auch sie Wege finden, Schülerinnen und Schüler an ihrer Arbeit zu beteiligen.

Eine starke SV-Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Schule bringt folgende Vorteile mit sich:

- Ihr werdet von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung als aktive Schülervertreter wahrge-

nommen. Somit werdet ihr als ernsthafte Ansprechpartnerinnen und -partner gesehen und respektiert. Dadurch fällt es euch auch leichter, Projekte und Forderungen durchzusetzen.

- Schülerinnen und Schüler erfahren von der SV und euren Projekten, vielleicht arbeiten sie selbst bald mit [Kapitel 3.3](#)
- Ihr seid ganz nah an den Wünschen und Problemen der Schülerinnen und Schüler: Diese haben das Gefühl, dass ihr für sie da seid und ihre Interessen vertreten werden
- Wenn ihr starken Rückhalt habt, könnt ihr in Auseinandersetzungen mit Lehrerinnen und Lehrern oder der Schulleitung selbstbewusster auftreten und bei Bedarf gemeinsam Druck machen

Kleine Erfolge zählen schon!

Vorsicht mit falschen Illusionen: Nur ein kleiner Teil der Schülerschaft und sogar nicht einmal alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher lesen die Zettel und Aushänge der SV. Das sollte euch aber nicht davon abhalten, welche zu schreiben. Ihr bietet damit einen guten Info-Service an und nehmt euren demokratischen Auftrag, Schülerinnen und Schüler zu vertreten, wahr. Wenn die Schülerinnen und Schüler dieses Angebot nicht annehmen, liegt es an ihnen. Und es gibt immer einige, die eure Arbeit wahrnehmen und schätzen. Für die lohnt es sich doch allemal!

Schülerinnen und Schüler informieren – eine der wichtigsten Aufgaben der SV!

Die Schülerinnen und Schüler über ihre Rechte und die Geschehnisse in der Schule und der Politik zu informieren, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der SV. Denn nur wenn man weiß, was passiert, kann man sich dazu auch eine Meinung bilden und sich einmischen.


Bevor wir euch einige konkrete Ideen mit auf den Weg geben, hier erst einmal ein paar allgemeine Tipps.

Sprachlicher Aufbau und äußere Gestaltung

- Adressat angeben („An alle Schülerinnen und Schüler der XY-Schule!“, „An alle Klassensprecherinnen ...“)
- Große Überschrift
- Unterteilung des Textes in einzelne Abschnitte, die evtl. auch Überschriften tragen
- In der Kürze liegt die Würze! (Aber: Was rein muss, muss rein.)
- Keine schwierigen Fremdwörter verwenden, Abkürzungen vermeiden oder erklären
- Die Sprache muss für jeden verständlich sein
- Auflistungen, grafische Darstellungen und passende Comics lockern das Layout auf

- Eine einheitliche Schriftart und Gestaltung aller eurer Schriftstücke verschafft einen Wiedererkennungseffekt; auch ein eigenes SV-Logo trägt dazu bei
- Falls erforderlich: Am Ende klare Auflistung, welche Arbeitsschritte folgen (zum Beispiel ein Flyer an die Klassensprecherinnen und -sprecher: „1. Inhalt des Briefes in der nächsten SV-Stunde besprechen 2. Ideen der Klasse dazu aufschreiben und am Dienstag, den 17.04. in der ersten oder zweiten großen Pause im SV-Raum abgeben“)

Mögliche Themen

- „Spickzettel“ für die SV-Stunde
- Welche Rechte habe ich als Schülerin oder Schüler? Welche Rechte hat die Klassensprecherin oder der Klassensprecher?
- Hallo! Wir sind der SV-Vorstand – Vorstellungsflyer
- Was können wir von der SV für euch tun? Welche Wünsche und Probleme habt ihr?
- Die SV, das unbekannte Wesen – Was ist Schülervvertretung? Warum ist SV wichtig? Wie kann ich da mitarbeiten? Was bringt mir das? ➔  8.2
- Werbung für SV-Veranstaltungen, für eure eigenen, aber natürlich auch für die der Kreis-/Stadt- und LSV
- Aktuelle Themen an eurer Schule, zu denen ihr Ideen und Meinungen haben möchtet (um z. B. damit auch in Auseinandersetzungen mit Lehrerinnen, der Schulleitung oder in Konferenzen eine stärkere Position zu haben, weil ihr ja schließlich die Schülerinnen und Schüler selbst dazu befragt habt)
- Berichte von Konferenzdelegierten, wenn etwas Wichtiges geschehen ist, worüber die Schülerinnen und Schüler wissen und sich eine Meinung bilden sollten

- ➔ Ergebnisprotokolle von Schülerräten, wichtigen Treffen des SV-Vorstands oder vom SV-Vorstands-Seminar
- ➔ Kommt immer mal wieder vor: Ein Thema sorgt für Aufsehen, Gerüchte entstehen. Ein Infoblatt kann da für Klärung sorgen. Nehmt als SV dazu ruhig Stellung, wie ihr das (inhaltlich) seht und was ihr fordert. Auch Anregungen, was die Schülerinnen und Schüler tun könnten, finden hier den richtigen Platz
- ➔ Kampagnen der LSV
- ➔ Anstöße für Diskussionen zum Thema Schule und Bildungspolitik. Kopiert einen Zeitungsartikel, z. B. einen Artikel aus der Landesschülerzeitung (LSZ) oder ein Positionspapier der LSV und stellt einige Fragen dazu, die den Anstoß zu einer Debatte geben

Info-Stände → HSchG § 122 Abs. 8

Info-Stände in der Vorhalle oder in der Nähe des Eingangsbereichs machen wenig Arbeit, haben aber einen großen Effekt: Man sieht, dass es eine SV gibt, verbindet mit ihr Gesichter und bespricht zusammen vielleicht Themen, die sonst nicht zu euch gedrungen wären. Info-Stände könnt ihr zu allem Möglichen organisieren.

Tipp: Wartet nicht, bis die Leute euch ansprechen! Viele haben Hemmungen euch anzusprechen, besonders Schülerinnen und Schüler aus den unteren Klassen. Geht offen auf sie zu und sprecht sie an. (Nicht verzagen, wenn es nicht immer Früchte trägt.)

Solltet ihr einen unbeaufsichtigten Info-Stand aufstellen, ist es gut, wenn ihr jede Pause nachseht, dass die Materialien nicht auf dem Boden liegen und immer genügend vorhanden sind.

Für die Standgestaltung empfiehlt sich:

- ➔ Flyer mit den wichtigsten Infos zu eurem Stand-Thema → [Kapitel 8](#) in diesem Buch eignen sich sehr gut dafür. Zum Beispiel die Zusammenstellung der Schülerinnen- und Schülerrechte. → [8.3](#) Gebt den Schülerinnen und Schülern auf jeden Fall etwas Schriftliches mit, damit sie sich nach dem Standbesuch noch weiter mit dem Thema beschäftigen.
- ➔ Ein Plakat oder Infoblatt, auf dem die Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche und Kommentare zum Stand abgeben können. (Könnt ihr anschließend im Schulgebäude oder am SV-Brett ausstellen)
- ➔ Unaufdringliche Musik im Hintergrund
- ➔ Ein Angebot, als Schülerin und Schüler direkt am Stand selbst aktiv zu werden.

Beispiele: Eine Stellwand, Endlos-Papierrolle (Tapete) oder ein großes Plakat, auf dem die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung zu einem bestimmten Thema abgeben oder ihre Ideen zu einer Frage beisteuern können. Z. B.: Was wollt ihr an unserer Schule verändern und wie können wir das erreichen? (Nachfragen konkretisieren manche schnelle, ungenaue Antwort und bringen die Schülerin oder den Schüler zum weiteren Nachdenken. **Aber Vorsicht:** Gebt der Standbesucherin oder dem Standbesucher niemals das Gefühl, für eine Antwort kritisiert oder nicht ernst genommen zu werden. Formuliert Nachfragen ohne zu werten und betont das „Wir-machen-das-gemeinsam“-Gefühl. Macht ihnen, bevor sie gehen, ein Angebot, wie man die Sache weiter verfolgen könnte: „Komm doch dann und dann zur nächsten SV-Vorstandssitzung“; „Hast du nicht Lust, mit mir zusammen dazu eine AG zu gründen?“ etc.)

- ➔ Tische mit Tischdecke, Plakaten o. Ä. verschönern. So fällt ihr gleich ins Auge.

- ➔ Große, bunte Plakate, dass ihr von der SV seid und was ihr hier gerade macht. Diese Plakate lassen sich schnell und leicht mit alten Tapetenrollen oder Rückseiten von anderen Plakaten und ein bisschen Farbe selbst herstellen

Durchsagen → HSchG § 122 Abs. 8 → VO-SV § 18

Durchsagen sind effektiv, weil die Info unverfälscht bei allen ankommt und sie fast keine Arbeit machen. Sie eignen sich allerdings eher für kleinere Dinge, wie Einladungen zu einem Treffen oder Erinnerungen an Themen, die in der nächsten SV-Stunde zu klären sind. Trefft mit eurer Schulleitung eine Regelung, wie und wann ihr Durchsagen machen könnt. Dann dürft in Zukunft Durchsagen keine Probleme mehr bereiten. Die Schulleitung sollte euch eine Durchsage ermöglichen.

Tipp: Bietet am Tag der Durchsage noch einen Termin an: „Wenn ihr weitere Fragen oder Interesse habt, findet ihr uns heute nach der 6. Stunde vor der Cafeteria“. Teilt euch die Durchsage auf und sprecht sie mit zwei, drei Leuten durch. Kommt witziger rüber und schwächt das Lampenfieber.

SV-Stundenbesuche

Nehmt euch die Zeit, die Klassen nach und während ihrer SV-Stunden zu besuchen. Stellt euch vor, fragt nach Problemen und Nachfragen, bietet eure Hilfe an, berichtet, was im Moment in der Schule so vorgeht.

Auch wenn ihr von den Klassen Rückmeldungen z. B. für das Schulfest braucht oder sicher gehen wollt, dass Informationen bei allen ankommen, bieten sich diese Besuche an. Für euch nur ein bisschen Arbeit und viel Motivation – Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer nehmen euch so als aktive, ansprechbare Schülervertreterinnen und -vertreter wahr!

Ein Klassenbesuch zu Schuljahrsbeginn

Zu Beginn eines Schuljahres ist es empfehlenswert, die Klassen zu besuchen und die SV vorzustellen. So lernen alle Schülerinnen und Schüler die SV kennen und bekommen eine Ahnung davon, wofür sie gut ist. Damit unterstützt ihr indirekt auch gleich die Klassensprecherinnen und Klassensprecher und die SV-Stunden, weil die Schülerinnen und Schüler mit der SV vertrauter sind.

Protokolle veröffentlichen

Die Ergebnisprotokolle der Schülerräte und wichtige, für die Schülerinnen und Schüler interessante Protokolle oder Berichte aus Konferenzen und Vorstandssitzungen sollten veröffentlicht werden. Hängt sie am SV-Brett aus und gebt sie an die Klassen, mit dem Vermerk, den Protokollinhalt in der nächsten SV-Stunde kurz zu besprechen.

Aushänge

Ihr wollt eine neue SV-AG gründen? Sucht Helferinnen und Helfer für das nächste Schulfest oder wollt etwas ganz anderes ankündigen? Aushänge im Schulgebäude, die ganz einfach aus Papier (mindestens DIN-A3 oder großformatiger, z. B. aus alten Tapeten) und dicken Stiften oder Farbe anzufertigen sind, machen plakativ Werbung. Sagt dem Hausmeister oder der Hausmeisterin bescheid, dass ihr die Plakate nur wenige Tage aufhängt und selbst wieder abnehmt. Wenn ihr das Ganze nicht ausarten lasst, dürfte das keine Probleme machen.

Klassenbuch nutzen

Eine einfache Methode, schnell alle Klassen zu erreichen, ist, Flyer in die Klassenbücher zu legen.

Tipp: Immer groß drauf schreiben „An die Klassensprecherinnen und Klassensprecher“ und zum gegebenen Zeitpunkt in die betreffende Woche ins Klassenbuch legen.

SV-Brett

Der Klassiker – Bunt und ansprechend gestaltet, informativ, klar strukturiert und stets aktuell. So wird das SV-Brett mehr beachtet als oft gedacht. Wichtig: Macht hier bekannt, wie man euch erreicht! Hängt die Öffnungszeiten des SV-Raums und eine Zuständigen-Liste aus. (Wen kann ich ansprechen, wenn ..? Möglichst mit Bild.)

Laut der SV-Verordnung habt ihr ein Anrecht auf ein SV-Brett, das sich an einer für alle Schülerinnen und Schüler sichtbaren und gut zugänglichen Stelle in eurer Schule befindet. Was ihr hier aushängt, entscheidet ihr, solange es die SV betrifft. Schulleiterin oder -leiter dürfen nicht reinreden (Erlass Aushänge und Schriften vom 6. Oktober 1998).

Schülerzeitungen, SV-Zeitungen und SV-News

→ HSchG § 126 Abs. 2

Wenn es an eurer Schule eine Schülerzeitung gibt, könntet ihr nach Absprache mit der Redaktion auf einer Seite die Rubrik „SV“ einführen.

Falls ihr bei euch keine Schülerzeitung

→ Kapitel 4.5 habt, gründet entweder selbst eine oder gebt eine kleine SV-Zeitung oder „SV-News“ heraus. Da reicht zur Not schon ein (farbiges) DIN-A4-Blatt doppelseitig kopiert → Kapitel 4.5 und einmal gefaltet ergeben sich so schnell 4 Seiten „SV-News“.

Mögliche Inhalte:

- Schülerrechte
- Berichte aus den SV-Gremien und Konferenzen
- Werbung für eure, Kreis- / Stadt- oder LSV-Projekte
- Umfragen
- Bildungspolitische Artikel

3.2 Motivation für euch und andere

Motiviert(e) Schülerinnen und Schüler!

Mit Sicherheit gibt es auch an eurer Schule ein paar interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich engagieren und denen es nicht egal ist, was mit ihrer Bildung geschieht. Diese Gruppe solltet ihr in die SV-Arbeit möglichst früh mit einbeziehen, sie ist leistungs- und motivationsfähig. Auf der anderen Seite müsst ihr aber auch damit rechnen, dass es viele in der Schülerschaft gibt, die der SV ziemlich passiv gegenüberstehen und sich an den Aktivitäten nicht beteiligen. Macht euch klar, dass es allzu ehrgeizig ist, die gesamte Schülerschaft motivieren und für eure Arbeit gewinnen zu wollen. Das führt sonst schnell zu großen Enttäuschungen.

Ihr solltet euch also in erster Linie gezielt an die Schüler wenden, die begeisterungsfähig sind und diese in eure Arbeit einbeziehen:

- Geht bei Aktionen nicht nur von euch aus! Stellt die Meinung der Schülerinnen und Schüler in den Vordergrund. Macht deutlich, dass sie gebraucht werden und ihr gemeinsam etwas erreichen könnt. Macht dafür eure Treffen mit Plakaten bekannt. Seid präsent und zeigt konkrete Mitmach-Möglichkeiten auf. → Kapitel 3.1
- Eine Zukunftswerkstatt hat schon oft Leute für Schulpolitik begeistert, die vorher „keinen Bock“ auf SV hatten. Allerdings dürft ihr auch hier keine Wunder erwarten. Die Hauptsache ist, dass ihr auf die Schülerinnen und Schüler offen zugeht.
- Um überhaupt Interesse zu wecken, müsst ihr die Schülerinnen und Schüler auf dem Laufenden halten: Eine Vollversammlung (VV) → Kapitel 3.7 kann sich dafür gut eignen. Ihr solltet aber immer vermeiden, die Schülerinnen und Schüler mit allzu viel „Gelaber“ zu langweilen. Überlegt euch

vielmehr, wie ihr euer Anliegen witzig und interessant gestaltet und vortragt.

einen und lasst euch die fertigen Urkunden im Sekretariat abstempeln.

Ihr motiviert euch gegenseitig!

- ➔ **Ein SV-Vorstandsseminar schafft Teamgeist und ist ein schönes Einstiegserlebnis:** Ihr schafft eine gemeinsame Wissensgrundlage und entwickelt zusammen Ziele. Hier könnt ihr aber auch Arbeitsbereiche aufteilen und so vorbeugen, dass alle Arbeit an einer Person hängen bleibt.
- ➔ **Nicht zu viel, sondern lieber realistisch planen:** Für jeden eine Aufgabe, die zu ihm passt. Plant nicht gleich die Weltrevolution, sondern legt euch auf einige Projekte fest, die auch realistisch umzusetzen sind. Das bringt schnell kleine Erfolgserlebnisse und ihr werdet nicht von einem übersteigerten Anspruch deprimiert. Verteilt die Aufgaben! Jeder kann etwas übernehmen. Zur Not auch mit Unterstützung.
- ➔ **Nehmt euch Aufgaben vor, die auch zu bewältigen sind**
- ➔ **Danke sagen:** Lob und konstruktive Kritik sollte Bestandteil jeder Vorstandssitzung sein. Sprecht Dank aus, wenn jemand eine Aufgabe erledigt hat.
- ➔ **Identifikationsschaffende SV-Artikel:** Ein SV-T-Shirt oder ein SV-Ausweis (auf dem PC erstellen und laminieren; ein Laminiergerät hat entweder eure Schule oder irgendein Elternteil) schaffen ein Gruppengefühl und Identifikation mit der SV.
- ➔ **Urkunden und ein Zeugniseintrag:** Ihr könnt eure Tätigkeit unter der Rubrik „Bemerkungen“ ins Zeugnis eintragen lassen. Zusätzlich sehr schön, am Ende des Schuljahrs eine Urkunde an die SV-Aktiven zu verteilen. Fragt eure Schule, ob es einen Urkundenvordruck gibt oder erstellt selbst

Motivation für dich selbst!

Wenn du gerade in einem „Tief“ bist oder dich eine Aktion stresst und du das Gefühl hast, den Überblick zu verlieren, sprich mit jemand! Such dir eine Person, die selbst ein wenig von SV versteht (Ehemalige, Verbindungslehrer, andere Vorstandsmitglieder) und erzähl ihr dein Dilemma. Oft hat man selbst eine sehr viel negativere Sicht auf die Erfolge seiner Arbeit als jemand anders. Die Person kann dir helfen, wieder einen Überblick zu bekommen und zu überlegen, was nun zu tun ist.

Einen großen Motivationsschub kann auch die Teilnahme an einem Seminar oder einer Veranstaltung bringen. Mal raus kommen, neue Perspektiven erleben, Gleichgesinnte treffen! Schau dich im Internet nach Angeboten um, frage nach, ob die LSV oder deine Kreis-/Stadt-SV gerade etwas anbietet.

Sprich deine Situation offen im SV-Vorstand an. Trefft euch doch mal etwas länger im privaten Umfeld. Sucht gemeinsam nach den Gründen und überlegt, was ihr ändern könnt. ➔ **Kapitel 5.3** Manchmal hilft es auch, eure Pläne abzuspecken und euch erst einmal gemeinsam ein einziges Projekt vorzunehmen.

Schreibe für dich selbst auf, welches Ziel du mit deiner SV-Arbeit verfolgst und denke an die vielen kleinen Erfolgserlebnisse, die du schon hattest!

3.3 Nachwuchsförderung

Kleine Aufgaben schaffen Selbstbewusstsein und erste Erfahrungen!

Nichts ist entmutigender, als sich überflüssig oder unfähig zu fühlen! Achtet darauf, dass jeder und jede, auch die jüngeren Mitglieder der SV, mit Aufgaben aus einer Sitzung herausgehen. Sucht nach kleinen, konkret beschriebenen Aufgaben.

Tandem: Erfolgsmodell nicht nur in der SV

Das Tandem-Modell ist so einfach wie effektiv. Ein älterer Schülervertreter oder eine ältere Schülervertreterin, am besten mit viel Erfahrung, und ein jüngerer Schülervertreter oder eine jüngere Schülervertreterin bilden zusammen ein Team. Die erfahrene Person nimmt die unerfahrene mit zu Sitzungen und erklärt ihr alles. Auch sonst arbeiten sie eng zusammen und tauschen sich aus. Ein Tandem setzt voraus, dass sich beide einigermaßen gut leiden können. Ihr solltet die Tandems also erst nach einiger Zeit oder am Ende eures SV-Vorstandsseminars bilden. → Kapitel 4.4

Eine weitere sehr effektive Methode, Nachwuchs zu fördern, ist die „AG Minis“. → Kapitel 4.6

Übergabe vom alten zum neuen Vorstand

In der SV sind fast in jedem Jahr neue Leute im Vorstand. Um aber nicht immer wieder bei Null anzufangen, ist es wichtig, dass es eine Übergabe des alten Vorstands an den neuen gibt. Übergeben werden Unterlagen, Anträge aus den Konferenzen, Infozettel, die geschrieben wurden, Adressen, Listen von Helferinnen und Helfern, Listen, wo ihr was herbekommen habt oder wen ihr für was anfragen könntet; mündlich alle möglichen Erfahrungen und Tricks. Sinnvoll kann sein, dass Alt-SVlerinnen auf eurer Vorstandsseminar mitkommen und euch beraten und berichten.

3.4 Die SV-Stunde

Die Rechtslage

Laut § 21 Absatz 2 der SV-Verordnung hat jede Klasse (ab Jahrgangsstufe 5) einer weiterführenden Schule das Recht auf eine SV-Stunde pro Woche. Sie soll mindestens eine Woche vorher mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer festgelegt werden (Das könnt ihr aber auch entspannter durch einen SV-Stundenplan lösen). → 8.10

Die Aufsicht führt entweder eine Lehrerin oder eine Schülerin oder ein Schüler.

Über die Bedeutung von SV-Stunden

- Die SV-Stunde ist im Moment die einzige Stunde, die Schülerinnen und Schüler selbst gestalten können und in der kein Notendruck herrscht. Sie ist ein wenig selbst bestimmter Freiraum in einer Schule, in der wir sonst fast nichts selbst bestimmen dürfen – nutzen wir diesen Freiraum!
- SV-Stunde ist die Stunde, in der Schülerinnen und Schüler ihre Interessen besprechen können. Sie ist die unterste Stufe ihrer politischen Interessensvertretung (SV), in der sie die Unzufriedenheiten mit ihrem Schulleben thematisieren können. Die besprochenen Probleme werden dann von der Klassen sprecherin oder vom Klassensprecher in den Schülerrat getragen, von dort in Konferenzen und Kreis- und Stadtschülerräte usw.
- In der SV-Stunde können sich die Schülerinnen und Schüler über die aktuelle SV-Arbeit und die Pläne der einzelnen Konferenzen informieren. (Aber nur, wenn sie vom SV-Vorstand die nötigen Infos auch erhalten!)
- Das Lernen und Erleben von demokratischem Miteinander in einer Gruppe, in der viele verschiedene Meinungen herrschen, ist eine der wichtigsten Erfahrungen überhaupt. Demokratische Meinungsfindung und

Abstimmung, Fairness und Gleichbehandlung aller sollten das Klima einer SV-Stunde prägen.

- ➔ Hier lernen Schüler ihre Rechte und Möglichkeiten kennen und nutzen.
- ➔ Der SV-Vorstand erreicht viel mehr mit weniger Aufwand, wenn auch in den Klassen gute SV-Arbeit läuft und die Schülerinnen dadurch Interesse an der SV bekommen.
- ➔ SV-Stunde kann und sollte Zeit und Ort für konkrete Arbeit an einem SV-Projekt sein!
- ➔ Fast jede SV-Karriere beginnt als Klassensprecherin oder Klassensprecher. Hier werden erste Erfahrungen gesammelt und wer weiß, in ein paar Jahren ist aus der „kleinen“ Klassensprecherin die Landesschulsprecherin geworden!

Wie kann der SV-Vorstand zu guten SV-Stunden beitragen?

Der Erfolg von SV-Stunden hängt zu einem großen Teil von den Klassensprecherinnen und Klassensprechern ab. Diese fühlen sich in SV-Stunden oft als einsame Kämpfer gegen eine laute, desinteressierte Klasse und sehen sich oft mit der Vorbereitung und Durchführung einer SV-Stunde überfordert. Dem könnt ihr als SV-Vorstand entgegenwirken. Unterstützt sie und gebt ihnen das Gefühl, nicht allein zu sein!

Möglichkeiten der Unterstützung:

- ➔ „SV-Stunden-Spickzettel“ und Besuche
- ➔ Infoblätter für Klassensprecherinnen und Klassensprecher aus diesem Buch ➔ [8.2 ff.](#)
- ➔ Regelmäßige, gut organisierte Schülerratssitzungen
- ➔ Veranstaltung eines ein- oder mehrtägigen Klassensprecherseminars ➔ [Kapitel 4.4](#)
- ➔ Organisation von „Gemeinsam-geht’s-besser“-Klassensprecherinnen- und sprecher-Treffen

„SV-Stunden-Spickzettel“ verteilen

Damit die Klassensprecherinnen und Klassensprecher nicht mit leeren Händen dastehen und auch die Klassen Informationen bekommen, könnt ihr je nach Bedarf jede Woche oder auch nur alle zwei, drei Wochen Infoblätter verteilen. Legt sie entweder in die Klassenbücher (auf die entsprechende Tagesseite) oder teilt sie zu zweit persönlich in den Klassen aus.

Mögliche Inhalte solcher Infoblätter:

- ➔ Protokolle der Schülerratssitzungen mit der Aufforderung, den Schülerinnen und Schülern zu berichten, was auf der letzten Sitzung besprochen wurde
- ➔ Ideen, was in den SV-Stunden besprochen werden kann, evtl. passendes Infomaterial
- ➔ Wichtige Dinge, die demnächst im Schülerrat besprochen werden sollen, können vorab in den Klassen diskutiert werden. (Änderungen der Schulordnung, Schulprogramm, Anträge des Schülerrats an Schulkonferenz oder Gesamtkonferenz ...)
- ➔ Die SV, meine Schule und ich: Wie ist die SV aufgebaut? Wie wählen wir an unserer Schule? Welche Rechte habe ich als Schüler? Wie verbessern wir unsere SV-Stunden? Wie gehe ich bei Problemen mit Lehrerinnen und Lehrern vor? usw.
- ➔ Am einfachsten ist natürlich, wenn ihr einfach Kopiervorlagen ➔ [Kapitel 8](#) aus diesem Buch verwendet. Schreibt aber dennoch einen kleinen Begleittext an die Klassensprecherinnen und Klassensprecher und erklärt ihnen, was sie mit dem Zettel anfangen sollen. (Ihn z. B. vom Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin für alle kopieren zu lassen.) Auch Tipps, wie sie den Zettel mit der Klasse bearbeiten können, sind sehr sinnvoll.

Jedes Infoblatt sollte enthalten:

- Terminankündigungen
- Kurzer Bericht, was die SV gerade arbeitet und wie man dabei mitmachen kann
- Generelle Aufforderung, sich bei Problemen, Verbesserungsvorschlägen für die Schule etc. an den Vorstand zu wenden
- Ganz wichtig: Wie erreicht man euch? Teilt mit, wann sich der SV-Vorstand trifft, wo der SV-Briefkasten ist, wen man ansprechen kann etc.

Klassen mal einen Besuch abstatten

Auf Anfrage der Klassensprecherinnen und -sprecher oder einfach mal so, könnt ihr Klassen in der SV-Stunde besuchen. Das zeigt, dass ihr da seid und euch kümmert. Außerdem merkt ihr, wie SV-Stunden ablaufen und wo sie nicht laufen und ihr euch ein bisschen darum kümmern solltet.

Anlässe für Besuche:

- Probleme mit der SV-Stunde
- Werbung für SV-Veranstaltungen und für die Mitarbeit in der SV
- Verteilung oder Verkauf von SV-Materialien bzw. -artikeln
- Probleme mit Lehrerinnen und Lehrern
- Unterstützung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher
- Nachfragen, was den Schülerinnen und Schülern gerade auf den Nägeln brennt, was sie gerne anders hätten, was sie sich von der SV wünschen ...
- Mit Schülerinnen und Schülern über Themen diskutieren, die auf den Infoblättern stehen

„Gemeinsam-geht-es-besser“ – Treffen für Klassensprecherinnen und -sprecher

Klassensprecherinnen und Klassensprecher fühlen sich häufig als Einzelkämpfer und resignieren schnell. Dem kann man durch Treffen mit anderen Schülervertretern Abhilfe schaffen. Zuerst müsst ihr festlegen, für welche Klassenstufen ihr diese Treffen anbietet. Für alle auf einmal wird die Versammlung wahrscheinlich zu groß – und die Jüngeren kommen zu kurz. Die Unterstufe ist meist aber am motiviertesten und benötigt deshalb auch die meiste Unterstützung. Konzentriert euch deshalb zunächst auf die Unterstufe. Falls noch Interesse besteht, könnt ihr auch ein Treffen für die oberen Klassen initiieren.

Um das Projekt vorzustellen und gut einzusteigen, bietet sich ein längeres, erstes Treffen an, durch das das Projekt bekannt wird.

Mögliche Tagesordnung für einen halben Schultag

- Kennenlernspiel und gemeinsames Frühstück (1. Stunde) ➤ Kapitel 5.5
- Welche Probleme habt ihr als Klassensprecherinnen oder als Klassensprecher in der SV-Stunde? Fragen und Probleme auf eine Wandzeitung schreiben und gemeinsam oder in Gruppen nach Lösungen suchen (2. und 3. Stunde) ➤ Kapitel 5.4
- Idee der „Gemeinsam-geht-es-besser“-Treffen vorstellen und nächsten Termin festlegen (letzte 20 Minuten der 3. Stunde)

Jede oder jede zweite Woche trifft ihr euch daraufhin zu einem festen Zeitpunkt. Reserviert dafür dauerhaft einen bestimmten Klassenraum, damit jeder immer weiß, wo die Treffen stattfinden.

Eventuell könnt ihr auch die Klassenlehrer oder ältere, erfahrene Klassensprecherinnen hinzu bitten. Auch ein Aushang am SV-Brett und Werbung im Schülerrat kann nicht schaden.

Besonders wichtig ist auch hier, sich vorher Gedanken zum Ablauf der Sitzung zu machen, damit

die Treffen interessant und produktiv werden. Sie sind für den SV-Vorstand ein guter Weg, um in die reale Situation in den Klassen hinein zu hören. Achtet auf Probleme zwischen den Zeilen und kümmert euch darum. (Beispielsweise wenn eine Klasse immer wieder erzählt, dass ihnen die SV-Stunde verboten wurde, solltet ihr einmal das Gespräch mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin darüber suchen.)

Mögliche Tagesordnungspunkte der Klassensprecher-Treffen

- ➔ SV-Vorstand berichtet über seine Arbeit und die Vorgänge in der Schule (kurz!)
- ➔ Austausch von Erfahrungen und gutem Infomaterial („Was läuft bei euch so?“)
- ➔ Probleme und Lösungsansätze diskutieren („Ruheproblem“, Desinteresse ...)
- ➔ Gemeinsame Vorbereitung der nächsten SV-Stunde(n) im Hinblick auf die Tagesordnung, den Ablauf und die Methoden
- ➔ Gemeinsame Veranstaltungen verabreden
- ➔ Überlegen, was man im nächsten Schülerrat diskutieren möchte
- ➔ Offene Fragen klären (Immer wieder nachfragen, ob es Fragen gibt!)

SV-Stundenplan aufstellen

Zu Beginn des Schulhalbjahrs erstellt einen SV-Stundenplan, z. B. mit Hilfe der Kopiervorlage aus diesem Buch. Kopiert ihn für alle Klassen. Bietet eure Hilfe beim Ausfüllen an. Informiert (z. B. auf der ersten Gesamtkonferenz) auch die Klassenlehrerinnen und -lehrer und bittet sie, die Klassensprecherinnen und -sprecher zu unterstützen.

Alle gemeinsam – Eine zentrale SV-Stunde einführen

Was ist eine zentrale SV-Stunde?

Zu (Halb-)Jahresbeginn wird im Voraus pro Woche eine SV-Stunde festgelegt, die für alle Klassen gilt. Wünschenswert ist, dass die zentrale SV-Stunde immer in einer Klassenlehrerstunde stattfindet. Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer ist erster Ansprechpartner und sollte in die Planungen der Klasse angemessen eingebunden sein. In dieser Stunde gehen dann alle Klassenlehrer in ihre Klasse. So ist ganz unkompliziert sichergestellt, dass jede Klasse eine Aufsicht hat.

Festgelegt werden die SV-Stunden im Allgemeinen von der Schulleitung. Wenn ihr die SV-Stunde selbst mitplanen wollt, besprecht das unbedingt mit der Schulleitung, um Problemen von Anfang an zu entgegenen. Falls die Schulleitung die Festlegung allein übernehmen will, verlangt, dass ihr als Schülerinnen- und Schülervorteiler über den SV-Stundenplan mitbestimmen könnt, da dieser ein Herzstück der SV ist. (Viele Schulleitungen nehmen es mit der „Eine-SV-Stunde-pro-Woche-Regelung“ nicht so genau. Dies ist aber nach § 21 Absatz 2 der SV-Verordnung unser gutes Recht.)

SV-Stunden sollten nur dann nicht stattfinden, wenn sie auf einen Feiertag, beweglichen Ferientag oder Ähnliches fallen.

Tipp: Fallt nicht auf Argumente wie „Diese Woche ist sowieso schon so viel Unterricht ausgefallen“ herein. Eine SV-Stunde ist mindestens ebenso wichtig wie eine Unterrichtsstunde und gleich zu behandeln. Sie bietet in der Schule die einzige Möglichkeit, über Probleme zu sprechen und das Lernklima zu verbessern. Lläuft sie nicht gut, so muss man daran etwas ändern und sie nicht einfach ausfallen lassen als wäre sie nichts wert. Lasst euch also von solchen platten Argumenten, die von vielen Schulleitungen oder Lehrern leider immer wieder angeführt werden nicht beeindrucken, argumentiert dagegen.

Welche Vorteile hat die zentrale SV-Stunde?

- Das Recht auf eine SV-Stunde pro Woche ist gesichert
- Lehrerinnen und Lehrer können sich nicht mehr so leicht gegen die Durchführung wehren
- Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher wissen genau, wann ihre SV-Stunde stattfindet und können sich besser vorbereiten
- Alle Fächer werden gleichmäßig betroffen und die Klasse missbraucht die SV-Stunde nicht, um ungeliebten Unterricht ausfallen zu lassen
- Lehrerinnen und Lehrer wissen mit Sicherheit, wann die SV-Stunde stattfindet und können sich darauf in ihrer Unterrichtsplanung einstellen
- Die SV-Stunde findet immer beim Klassenlehrer statt und stärkt damit die Bindung
- Dadurch, dass alle die Stunde gleichzeitig haben, können Schüler, aber auch Leute aus dem SV-Vorstand durch die einzelnen Klassen gehen und Umfragen machen, Stufenpartys organisieren etc.
- Der SV-Vorstand kann dann viel leichter ...
 - Durchsagen machen, weil der reguläre Unterricht nicht gestört wird
 - Informationen (Infoblätter etc.) verteilen
 - einzelne Klassen erreichen

Wie könnt ihr die zentrale SV-Stunde durchsetzen?

Ihr beruft eine Schülerratssitzung ein, stellt die Idee vor und diskutiert sie. Zum Schluss beschließt ihr zu dem Thema einen Antrag, welcher in der Schulkonferenz gestellt wird. Dieser könnte z. B. so lauten:

„Der Schülerrat der Geschwister-Scholl-Schule fordert die Einführung einer zentralen SV-Stunde für alle Klassen. Dabei wird sie regulärem Unterricht gleichgesetzt und fällt auch nur dementspre-

chend aus. Zu Beginn eines jeden Halbjahrs legt der SV-Vorstand die SV-Stunden fest und bespricht sich mit der Schulleitung, die den SV-Stunden zustimmen und sie in den Vertretungsplan aufnehmen soll. Die Schulleitung gibt zu Beginn des Schulhalbjahrs den SV-Stundenplan schriftlich an alle Lehrerinnen und Lehrer. Der SV-Vorstand gibt ihn seinerseits an die Klassensprecherinnen und Klassensprecher. Die benötigten Kopien werden von der Schule zur Verfügung gestellt.

Eine SV-Stunde kann in einzelnen Klassen in Ausnahmefällen verlegt werden, wenn dem mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler der betroffenen Klasse zustimmt. Sie findet in der Regel bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer statt. Die Aufsicht kann alternativ von einem anderen Lehrer oder einer anderen Lehrerin oder von einem Schüler oder einer Schülerin gemäß § 26 Absatz 5 der SV-Verordnung übernommen werden.

Während der zentralen SV-Stunde ist der SV-Vorstand berechtigt, eine schulweite Durchsage zu machen.“

Ihr solltet euren Beschluss auf alle Fälle begründen. Erste Möglichkeit: Ihr macht dies mündlich, wenn ihr den Beschluss vorstellt. Zweite, bessere Möglichkeit: Ihr schreibt unter den Beschluss die Argumente aus der Diskussion im Schülerrat.

Mit dem Antrag in der Hand sucht ihr das Gespräch mit der Schulleiterin oder dem Schulleiter und legt ihr oder ihm die Idee dar. Abschließend überreicht ein Exemplar des Antrags und fordert die Schulleitung auf, für die nächste Sitzung der Schulkonferenz und der Gesamtkonferenz den Tagesordnungspunkt „Zentrale SV-Stunde“ aufzunehmen.

Zunächst stellt der SV-Vorstand das Konzept in der Gesamtkonferenz, der Konferenz aller Lehrer und Lehrerinnen, vor. Wenn diese dem Vorschlag evtl. mit leichten Abänderungen oder auch erst mal auf Probe annimmt, müsst ihr euren

Antrag nur noch auf der nächsten Schulkonferenz durchsetzen. Achtet darauf, dass genug gewählte Schülerinnen und Schüler da sind, um alle euch zustehenden Stimmen zu nutzen. Wenn auch die Schulkonferenz zugestimmt hat, kann es losgehen!

Im Alltag hängt der Erfolg einer zentralen SV-Stunde vom SV-Vorstand und von den Klassensprecherinnen und Klassensprechern ab. Ihr als Vorstand solltet zuverlässig die SV-Stunden festlegen und euch bei Problemen unverzüglich darum kümmern. Dann wird die SV-Stunde zu einem guten Stützpfiler eurer Arbeit. Natürlich müssen auch die Klassensprecher und Klassensprecherinnen ihren Teil dazu beitragen, damit es ein Erfolg wird.

Alles noch einmal im Überblick

- ➔ Im Schülerrat Antrag abstimmen
- ➔ Gespräch mit der Schulleitung und Aufnahme auf die Tagesordnung der nächsten Schul- und Gesamtkonferenz
- ➔ Gesamtkonferenz besuchen und überzeugen
- ➔ Schulkonferenz besuchen und überzeugen
- ➔ Klassensprecherinnen und Klassensprecher unterstützen und SV-Stunde zum Erfolg bringen

Alle Schülerinnen und Schüler erreichen – Die zentrale SV-Stunde macht's möglich!

Durchsagen

Ihr habt die Möglichkeit, eine Durchsage zu machen. Kostet euch nichts, macht kaum Aufwand und alle bekommen es mit. Die Durchsage muss nicht lang sein, wenn sie aber regelmäßig durchgeführt wird, merkt man, dass und was die SV überhaupt arbeitet.

Mögliche Inhalte solcher Durchsagen:

- ➔ Terminankündigungen (nächster Schülerrat, SV-Veranstaltungen etc.)
- ➔ Kurzer Bericht, was die SV gerade arbeitet und wie man dabei mitmachen kann
- ➔ Anregungen, womit sich die Klassen noch auseinandersetzen sollten (z. B. Findet eure Klasse das vorgeschlagene Schulprogramm gut? Was soll noch verbessert werden? ...)
- ➔ Generelle Aufforderung, sich bei Problemen, Verbesserungsvorschlägen für die Schule etc. an den Vorstand zu wenden
- ➔ Ganz wichtig: Wie erreicht man euch? Sagt, wann sich der SV-Vorstand trifft, wo der SV-Briefkasten ist, wen sie ansprechen können etc.

Tipp: Macht Durchsagen zu zweit. Macht mehr Spaß, wirkt nach außen lebendiger und nimmt das Lampenfieber.

3.5 Der Schülerrat – Das Herzstück der SV VO-SV § 22, 23, 24

Der Schülerrat ist das höchste Gremium der Schülerschaft an einer Schule. Er besteht aus allen Klassensprechern, Tutorensprecherinnen und deren Stellvertretern. Der Schülerrat (SR) wählt aus seinen Reihen den SV-Vorstand und beauftragt diesen mit Richtlinien. Der SV-Vorstand ist dem SR Rechenschaft schuldig und kann von ihm auch wieder abgewählt werden. Zudem hat der SR die Möglichkeit, dem Vorstand Arbeitsaufträge zu erteilen, Stellung beziehen zu lassen, Anträge zu beschließen u. v. m.

→ VO-SV § 1 Abs. 3 → HSchG § 122 Abs. 3

Einladen – und zwar so, dass es alle mitbekommen!

Im Allgemeinen werden die Sitzungen des SR von der Schulsprecherin oder dem Schulsprecher einberufen. Es können aber auch die Schulleiterin oder der Schulleiter oder ein Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder des Schülerrats (Klassensprecherinnen und Klassensprecher) verlangen, dass zu einer Schülerratssitzung eingeladen wird.

Eingeladen wird stets unter Angabe der Tagesordnung, sieben, mindestens aber drei Tage vor dem Sitzungstermin.

Ihr seid verpflichtet:

- die Klassensprecherinnen und Klassensprecher (und an Gymnasien die Kurs- bzw. Tutorensprecher)
- die Mitglieder des SV-Vorstands
- die SV-Verbindungslehrerin oder den SV-Verbindungslehrer
- den Schulleiter oder die Schulleiterin
- alle Mitglieder der Schulkonferenz (auch die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern!)

einzuladen.

Auch die anderen Konferenz-Delegierten und die zum Kreis- / Stadtschülerrat können teilnehmen und sind für diese Zeit vom Unterricht befreit.

Die Einladungen an die Klassensprecherinnen und Klassensprecher könnt ihr entweder in die Klassenbücher legen oder persönlich in den einzelnen Klassen übergeben. (Bei den Kurs- bzw. Tutorensprecherinnen empfiehlt sich, die Einladungen den Tutoren oder Tutorinnen zu geben.)

Um die Mitglieder der Schulkonferenz ordnungsgemäß einzuladen, solltet ihr den Schulleiter oder die Schulleiterin um Unterstützung bitten. Dieser verfügt über die Adressenliste aller Schulkonferenzmitglieder und ist darüber hinaus als Vorsitzender oder Vorsitzende auch für das Verteilen der Einladungen anderer Gremien zuständig. Die hierbei entstehenden Portokosten sind von euch nicht zu bezahlen, da die Einladung dieser Mitglieder durch das Schulgesetz für euch verpflichtend ist und die entstehenden Kosten somit zu den notwendigen Sachkosten der Schule gehören.

Ein nettes Zeichen ist, die Schulleitung, den Personalrat, die Lehrerinnen und Lehrer, den Schulelternbeirat und den Förderverein als Gäste einzuladen. Dazu reichen ein paar Zeilen aus, für die ihr vielleicht wichtige Informationen und ein gutes Arbeitsverhältnis zu den anderen schulischen Gruppen bekommt.

Darüber hinaus habt ihr als SV die Möglichkeit, außerschulische Gäste einzuladen. Dem muss der Schulleiter oder die Schulleiterin als Hausherr oder Hausherrin zustimmen. Lehnt er oder sie die Zustimmung ab, so könnt ihr dies schriftlich fordern. Wenn ihr wollt, könnt ihr dann diese Entscheidung auf ihre Zulässigkeit beim Staatlichen Schulamt prüfen lassen.

Um alle Leute zu einem Schülerrat zusammenzutrommeln, eignen sich besonders zwei Wege. Eine Durchsage und ein sehr großes Transparent.

Schnappt euch ein altes Laken, Tischdecke o. ä. und schreibt in riesigen Buchstaben die wichtigsten Daten zum Schülerrat darauf. Die Angabe, an welchem Tag und in welcher Stunde die Sitzung stattfindet, lasst ihr frei und klebt später einfach Zettel mit diesen Angaben auf das Transparent. Dann könnt ihr das Transparent immer wieder verwenden und zwei Tage vor dem Schülerrat an einem gut sichtbaren Ort aushängen. So vergessen weder Klassensprecherinnen noch Klassensprecher, dass ein Schülerrat stattfindet.

Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Sitzung

Wie lange?

Ein bis zwei Schulstunden oder bei Bedarf auch mal länger.

Wann am besten?

3. und 4. Stunde, keine Randstunden, dann sind die meisten auch da.

Wie oft?

Pauschal nicht zu beantworten. Eine Sitzung alle vier bis sechs Wochen kann als Maßstab gelten. Eine gute Vorbereitung (die durchaus ihre Zeit braucht!) ist meist wichtiger als häufige Sitzungen, die nur „hingeklatscht“ sind. Außerdem orientiert sich die Häufigkeit der Schülerräte auch ein wenig daran, wie viele andere Veranstaltungen und Angebote ihr habt und worauf ihr euren Schwerpunkt legen wollt. Vergesst aber nicht, dass der Schülerrat die wichtigste Stimme der SV ist. Ihr regiert nicht den Schülerrat, sondern werdet von ihm beauftragt!

Wo?

In der Aula oder einem ähnlich großen Raum, in dem ihr euch alle bequem hinsetzen könnt, so dass der vorn sitzende Vorstand von allen gut gesehen wird.

Welches Material ist nötig?

- Mikrofone bekommt ihr beim Hausmeister
- Stimmkarten könnt ihr leicht selbst herstellen: Zerschneidet buntes Tonpapier, schreibt die Klasse drauf und drückt einen Stempel dazu (pro Klasse nur eine Karte)
- evtl. Moderationsmaterial zum Visualisieren

Sitzungsverlauf

Zu Beginn der Formalkram: Stimmkarten ausgeben, Anwesenheitsliste in die Runde geben, nach Ergänzungen für die Tagesordnung fragen. Damit die Klassensprecherinnen und -sprecher immer wissen, wo ihr seid, schreibt die Tagesordnung auf ein so großes Papier, dass sie sie alle ohne Probleme lesen können. Möglich ist auch, ein Handout für Klassensprecherinnen und Klassensprecher vorzubereiten: Tagesordnung mit ein paar Sätzen zu den wichtigsten Punkten, Anträge und Infomaterial. Dann können sie besser folgen und etwas Handfestes aus der Sitzung mitnehmen!

Die Sitzungsleitung kann von jedem SR-Mitglied übernommen werden, ist aber traditionell Aufgabe des SV-Vorstands. Die Sitzungsleitung hat sich um das Protokoll, die Redeleitung und Redeliste zu kümmern. Es sollten sich also am besten drei Personen aus dem SV-Vorstand diese Aufgabe teilen. Stellt euch zu Beginn kurz vor und erklärt die Rollenverteilung.

Hauptsache ist auch hier: Nicht nur „Gelaber“, sondern vielmehr interessante Methoden und Mitmach-Möglichkeiten für alle. Verwendet nicht so viele Fremdworte und Abkürzungen und erläutert sie kurz, wenn ihr z. B. von einer Konferenz redet. Alle sollten der Sitzung folgen können – auch die Fünftklässler!

Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Sitzungsleitung die Sitzung gut vorbereitet. Die Qualität der Schülerratssitzung trägt entscheidend zu eurem Ansehen und Wohlwollen in der Schülerschaft bei. Das hängt viel damit zusammen, ob sich die

Schülerinnen und Schüler hier verstanden fühlen und mitmachen können.

Die demokratische Form, in einem Gremium Entscheidungen zu fällen, ist die Abstimmung. Spätestens am Ende eines Punkts müsst ihr abstimmen. Formuliert die Frage neutral. Wenn etwas nicht verstanden wurde, sollte unbedingt nachgefragt werden. (Es gibt keine dummen Fragen! Reagiert also entsprechend.) Und wenn man sich nicht entscheiden kann, so gibt es noch die Möglichkeit der Enthaltung.

Protokoll

Was im Protokoll steht, zählt. Was nicht im Protokoll steht, zählt nicht und wird in 99 % der Fälle vergessen. Verschriftlichung ist also nötig. In das Protokoll gehören die Tagesordnung und die Ergebnisse mit den wichtigsten Argumenten. Das Protokoll muss auch im Nachhinein noch verständlich sein – für euch, die Klassensprecherin oder den Klassensprecher und Außenstehende. **Wichtig:** Im Protokoll müssen alle Fragen und Ergebnisse von Abstimmungen enthalten sein. Heftet die Protokolle in einem Ordner zusammen mit den Anwesenheitslisten ab. Auf der nächsten Sitzung wird das Protokoll vorgelegt und evtl. geändert oder ergänzt. Danach wird das Protokoll beschlossen.

Und nach dem Schülerrat ...

Es werden immer einige Klassen fehlen, weil sie auf Exkursion sind oder weil eine Klassenarbeit geschrieben wird. Notiert euch die Klassen, die gefehlt haben und besucht sie in der nächsten SV-Stunde, um ihnen vom Schülerrat zu berichten.

Geht das Protokoll gemeinsam auf der nächsten Vorstandssitzung durch. Welche neuen Beschlüsse und Themen gibt es, die wir bearbeiten müssen? Wie wollen wir das machen? Was muss mit der Schulleiterin oder dem Schulleiter geklärt werden?

Wollen wir zu einem Beschluss oder Thema einen Antrag in einer Konferenz stellen?

Aufgaben verteilen und auf den Maßnahmenplan schreiben! → Kapitel 3.8

Beispiel:

Der erste Schülerrat im Jahr – Gemeinsam richtig anfangen!

Die erste Schülerratssitzung solltet ihr nutzen, um euch gemeinsam eine Grundlage für das bevorstehende SV-Jahr zu bilden.

Ziele des ersten Schülerrats sollten sein:

- euch gegenseitig kennenzulernen und die Scheu vor dieser großen Gruppe zu verlieren
- lernen was SV ist, wie SV aufgebaut ist, welche Rechte der Schüler oder die Schülerin und der Schülervertreter oder die Schülervertreterin hat usw.
- die Gremien der Schule kennenzulernen und zu verstehen, was sie machen und welche Bedeutung sie für den Schülerrat haben
- gemeinsam zu erarbeiten, wie man sich Schülerräte vorstellt, wie und was ihr arbeiten wollt; macht klar, wer dabei welche Aufgaben hat
- zu planen, was dieses Jahr an SV-Projekten passieren soll. Einigt euch dabei aber auf zwei, drei Projekte, damit der Vorstand selbst noch ein bisschen Spielraum hat und die Umsetzung realistisch bleibt. Sonst heißt es am Ende des Schuljahrs, die SV hätte ja gar nichts gemacht, obwohl eine ganze Menge gelaufen ist
- Ideen, Tipps und Infos für die SV-Arbeit in der Klasse zu sammeln
- noch ausstehende Wahlen durchzuführen (bietet sich zum Schluss an)
- alle Beteiligten für SV-Arbeit zu motivieren
- Zu diesem Schülerrat sollten unbedingt beide Klassensprecherinnen und Klassen-

sprecher einer Klasse kommen sowie alle anderen Schülervetreter und an SV-Arbeit interessierte Schüler.

- Nehmt euch ruhig vier Stunden lang Zeit
- Sehr hilfreich und arbeitssparend sind die Kopiervorlagen, die wir euch zu den wichtigsten Themen zusammengestellt haben.
- Nehmt zum Nachschlagen auf jeden Fall dieses Buch mit, damit ihr Fragen und Unklarheiten aus dem Weg räumen könnt.

3.6 Checkliste Schülerrat

Organisation

- Raum reservieren
- Mikrofon besorgen
- Raum vorbereiten (Sitzordnung, Visualisierung, Technik ...)
- Stimmkarten vorbereiten
- evtl. Arbeitsvorlage vorbereiten
- Tagesordnung visualisieren
- Sitzungsleitung plant Sitzungsverlauf und Methoden

Einladen

- Tagesordnung und Sitzungsleitung auf der Vorstandssitzung festlegen
- Einladung schreiben und verteilen an
 - Klassensprecherinnen und -sprecher
 - Schulkonferenzmitglieder
 - SV-Vorstand und Verbindungslehrer, -lehrerinnen
 - Schulleitung
 - Gäste (Schulelternbeirat, Lehrer ...)
- Zwei Tage vorher: Transparent oder Plakat aufhängen

Sitzungsverlauf

- Anwesenheitsliste herumgeben
- evtl. Arbeitsvorlage verteilen
- Sitzungsleitung vorstellen und Rollen erklären
- Stimmkarten ausgeben
- nach Ergänzungen für die Tagesordnung fragen
- Redeliste führen
- Protokoll schreiben

Nachbereitung

- fehlende Klassen in der nächsten SV-Stunde besuchen
- Protokoll schreiben

- ↳ Protokoll verteilen an
 - ↳ SV-Brett
 - ↳ SV-Vorstand (z. B. in die Fächer)
 - ↳ Klassenbücher (am besten am Tag der nächsten SV-Stunde)
 - ↳ Schulleiterbeirat, Personalrat
 - ↳ Schulleitung
 - ↳ im Ordner abheften
- ↳ Ergebnisse evtl. beim nächsten Treffen mit der Schulleitung besprechen
- ↳ Beschlüsse und Themen auf der nächsten Vorstandssitzung wieder aufgreifen und überlegen, was zu tun ist

3.7 Vollversammlung

↳ VO-SV § 28; § 3 Abs. 2 ↳ HSChG § 122 Abs. 7

↳ BS / HSChG § 122 Abs. 7, VO-SV § 28 Abs. 2

Wie schön wäre es, wenn die Bundeskanzlerin und die regierenden Parteien jedes Jahr vor der versammelten Wählerschaft ihre Ideen und Projekte vorstellen würden? Wie schön wäre es, wenn jede Bürgerin und jeder Bürger hierbei ihre Meinung kundtun und Vorschläge zur Verbesserung machen könnte? Es wäre sehr schön. Doch es ist praktisch nicht durchführbar, da die gesamte Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland in keinen Saal der Welt passen würde. Es sind einfach zu viele Menschen.

An der Schule jedoch besteht für euch die Möglichkeit, eine solche Vollversammlung (VV) für alle Schülerinnen und Schüler einzuberufen. An dieser kann die gesamte Schülerschaft teilnehmen, nicht nur die Klassensprecherinnen und Klassensprecher oder der SV-Vorstand. Es ist also eine direkte Beteiligungsform.

Wert der Vollversammlung

Oft werden Vollversammlungen mit Unterrichtsausfall gleichgesetzt. Doch sie sind lehrreich und für die demokratische Entwicklung wichtig. Es ist häufig der erste Kontakt mit einer politischen Veranstaltung und dem Gefühl, mit den Mitschülerinnen und Mitschülern demokratische Entscheidungsgewalt zu haben.

Den Wert einer Vollversammlung für den Bekanntheitsgrad eurer Arbeit könnt ihr kaum zu hoch einschätzen. Hier tretet ihr in direkten Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern und könnt gemeinsam die SV gestalten. Für euer Ansehen und das Interesse an eurer Arbeit wird dies neue Impulse geben.

Die rechtliche Lage

Mindestens einmal im Jahr muss eine ordentliche Schülervollversammlung durchgeführt werden. Die Zahl der außerordentlichen Vollversammlungen ist nicht beschränkt.

Weitere Regelungen zu Vollversammlungen könnt ihr im § 28 der SV-Verordnung nachlesen.

Achtung: Wählen bei euch alle Schülerinnen und Schüler den Schulsprecher, veranstaltet ihr gewiss eine Wahlversammlung oder Kandidatenvorstellung. Dies steht euch nach § 3 Absatz 2 der SV-Verordnung auch zu. Diese darf nicht auf die Anzahl der Vollversammlungen angerechnet werden.

Es gibt zwei unterschiedliche Arten der VV, die ordentliche und die außerordentliche Vollversammlung. Eine ordentliche Vollversammlung beschließt der Schülerrat und setzt einen Termin dafür fest. Die außerordentliche VV muss durchgeführt werden, wenn ein Fünftel der Schülerschaft dies beantragt oder auch wenn der Schülerrat es beschließt. Es ist auch möglich, Teilverfassammlungen, also z. B. nur für die Mittelstufe durchzuführen.

Genehmigung

Einberufen wird die Vollversammlung durch einen Beschluss des Schülerrats. Davor solltet ihr euch aber schon Gedanken zu Termin und Ablauf machen. Stellt den Ablaufplan im Schülerrat vor und fragt nach Ergänzungen.

Danach geht es selbstverständlich zur Schulleitung. Mit der besprecht ihr Termin, Ort etc. In die Tagesordnung darf sie nicht reinreden oder die Zulassung der Vollversammlung von ihr abhängig machen. Solange es sich um Schule und SV handelt, muss sie euch Vollversammlungen zugestehen. Näheres steht im § 28 der SV-Verordnung.

Wann und Wo?

Um allen Schülerinnen und Schülern ausreichend Platz zu bieten, wählt ihr am besten die Turnhalle oder Aula eurer Schule als Versammlungsort. Dies müsst ihr allerdings mit eurer Schulleitung absprechen. Je nachdem, wie viel Komfort erwünscht ist, könnt ihr aus Bänken und Stühlen, die die Schule zur Verfügung stellt, Sitzreihen bilden. Ihr dürft jedoch nicht vergessen, den Tagungsort nach der VV in sauberem Zustand zurückzulassen.

Der Zeitpunkt eurer VV muss mit Bedacht gewählt werden. Damit auch alle Schülerinnen und Schüler kommen können, ist es praktisch, die VV während der Unterrichtszeit abzuhalten. Abhängig von der Menge der zu besprechenden Themen solltet ihr die Länge wählen. Zu empfehlen sind 2 oder 4 Unterrichtsstunden, wobei es nützlich ist, immer zwei aneinander gereichte Stunden zu wählen, so dass sie nicht durch eine Pause getrennt werden (also 2. und 3. Stunde und nicht 3. und 4. Stunde). Dass ihr die VV zu einem Zeitpunkt abhaltet, an dem Arbeiten oder Klausuren geschrieben werden, verhindert ihr, indem ihr eure Verbindungslehrerinnen bittet, im Klausurenverzeichnis nach einem günstigen Termin zu schauen.

Ankündigung

Damit auch alle Schülerinnen und Schüler zur VV kommen und es kein Durcheinander gibt, ist es gut, sie längerfristig anzukündigen. Am einfachsten ist dies durch einen schön gestalteten Aushang am Schwarzen Brett oder durch eine Durchsage über die Lautsprecheranlage. Ein Flyer an alle Klassen, wann und wo die Vollversammlung stattfindet und wie die Tagesordnung aussieht, ist ebenfalls empfehlenswert. Die Info solltet ihr dann auch den Lehrerinnen und Lehrern geben. Einfach den Flyer auf DIN-A3 hochkopieren und an die Tür des Lehrerzimmers hängen.

Ablauf der Vollversammlung

Die Hauptsache ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich verstanden fühlen, alles selbst verstehen und somit selbst aktiv mitmachen können.

Gute Großgruppenmethoden wie „Open Space“ und Zukunftswerkstatt sowie viele andere Methodentipps findet ihr im Kapitel 6 („Methoden“).

Setzt auf jeden Fall auf visuelle Unterstützung! Über das Ohr bleiben nur ca. 30 % der Information hängen, während das Auge Informationen bis zu 70 % aufnimmt.

Bei der Themenwahl müsst ihr bedenken, dass eure Zeit begrenzt ist und auch die Aufnahmefähigkeit, die eigene und die anderer, wird leicht überschätzt.

Grundbestandteile

- ➔ Bericht über die Arbeit im Schülerrat und SV-Vorstand
- ➔ evtl. Bericht über die Schulkonferenz
- ➔ Was ist in der Schule und der SV für die nächste Zeit geplant?
- ➔ Möglichkeit(en) für Schülerinnen und Schüler, Fragen zu stellen, einen Kommentar abzugeben oder einen Punkt der Tagesordnung beizufügen (im Plenum danach fragen, im Vorfeld der VV eine Stellwand aufstellen, auf der die Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche aufschreiben können, Stellwand während der VV ...)

Weitere mögliche Themen

- ➔ Geplante Projekte vorstellen, weiterentwickeln und abstimmen lassen, so dass die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Ideen einbringen können. Dann ist auch die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie anschließend am Projekt mitarbeiten.
- ➔ Aktuelle bildungspolitische Themen, wie z. B. die Änderung des Schulgesetzes, Ausbildungsplatzmangel und Ähnliches. Ihr

könnt dafür Diskussionsrunden veranstalten, externe Referenten kommen lassen oder euch z. B. einer LSV-Kampagne anschließen. Solltet ihr externe Referenten einladen, so muss eure Schulleiterin oder euer Schulleiter dies absegnen, da er oder sie immernoch Hausherr oder Hausherrin ist. Verabschiedet am Ende eine Resolution und ladet Presse ein, dann bekommt die Vollversammlung schnell Protestcharakter.

- ➔ Was gefällt uns an unserer Schule? Was nicht? Wie könnte es anders gehen und wie können wir erste Dinge an unserer Schule umsetzen?
- ➔ Eure Schulleitung oder eine Konferenz plant, etwas durchzusetzen, was euch gehörig gegen den Strich geht? Berichtet den Schülerinnen und Schülern davon, entwickelt evtl. Alternativen und stimmt ein Positionspapier zu dem Thema ab. Überlegt, wie ihr noch dagegen vorgehen könnt und plant euren Widerstand!
- ➔ Unter Umständen habt ihr auch die Möglichkeit, gleich zu der Versammlung die entsprechenden „Gegner“ einzuladen und ihnen eure Meinung klar machen. Das macht aber erst Sinn, wenn die Schülerschaft weiß, worum es geht und schon ein bisschen darüber diskutiert hat. Schiebt also auf jeden Fall einen Infoblock und erste Diskussionen vorne weg, bei denen ihr noch unter euch seid.
- ➔ An eurer Schule herrscht ein aktueller Missstand (schlechter Zustand der Toiletten, kaum Aufenthaltsräume, Mobbing und Gewalt, etc.)? Sprecht über das Problem und fragt nach entsprechenden Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam entwickelt ihr, vielleicht mit der Hilfe eingeladener „Experten“, Verbesserungsmöglichkeiten. Beschließt ein Papier, in dem ihr das Problem und eure Lösungsvorschläge

vorstellt. Auch genaue Forderungen an die Konferenzen und die Schulleitung können enthalten sein.

Um Vollversammlungen übersichtlicher zu gestalten, ist es gerade an größeren Schulen praktisch, die Schülerschaft in mehrere Jahrgangsstufen aufzuteilen. So könnt ihr zum Beispiel in den ersten zwei Stunden die Klassen 5 bis 7 und in den letzten zwei Stunden die Klassen 8 bis 13 kommen lassen. Dadurch sind weniger Schülerinnen und Schüler zugleich anwesend, der Lärmpegel sinkt, eine höhere Aufmerksamkeit ist vorhanden und mehr Leute beteiligen sich an Diskussionen. Außerdem könnt ihr besser auf Altersunterschiede der Schülerinnen und Schüler eingehen. Die Vollversammlungen werden dadurch meist produktiver. Beachtet unbedingt, dass Vorträge und gewählte Methoden altersgerecht gewählt sind.

Abstimmungen

Bestandteil jeder Vollversammlung sollten Abstimmungen sein. Es bieten sich euch zwei Möglichkeiten: Die geheime Abstimmung per Stimmzettel. Sie birgt den Vorteil des „Ich-wähle-Gefühls“. Hat aber auch die Nachteile, dass es kein schnelles Ergebnis gibt, ihr die Arbeit des Auszählens habt und es relativ lange dauert.

Alternative ist die einfache offene Abstimmung per Handzeichen. Meist sieht man die Mehrheitsverhältnisse recht deutlich, ihr braucht also nicht unbedingt zu zählen. Jedoch kann auch jeder sehen, wer wie gestimmt hat. So ist nicht auszuschließen, dass Voten beeinflusst werden.

Durch Abstimmungen handelt ihr basisdemokratisch und könnt euch z. B. in Konferenzen oder vor dem Schulleiter oder der Schulleiterin jederzeit auf den Willen der Schülerschaft berufen. Wenn dann gegen den Schülerwillen gehandelt wird, sieht das ganz schön schlecht aus.

Nachbereitung

Klar sollte auch hier ein Protokoll angefertigt werden, das ähnlich den Schülerratsprotokollen verteilt wird. Um die Ergebnisse wirklich allen zugänglich zu machen, bietet sich eine kleine Ausstellung an. Besorgt euch zwei Stellwände, hängt Fotos, große Plakate mit den Ergebnissen, Antragstexte, Abstimmungsergebnisse, Schülerkommentare, Zettel für weitere Kommentare usw. aus. Selbstverständlich sollte auch in der Schülerzeitung ein Bericht erscheinen.

Für euch als SV-Vorstand heißt es auf der nächsten Vorstandssitzung: Welche Konsequenzen und Aufgaben ergeben sich für uns aus der Vollversammlung? Wo hat man noch Informationsbedarf gesehen?

Bietet in nächster Zeit unbedingt eine „Mitmach-Möglichkeit“ an! Dann können Schüler, die durch die Vollversammlung Interesse an der SV bekommen haben, in die SV-Arbeit einsteigen.

Wurden Anträge oder Inhalte erarbeitet, sollten diese auch in der Schulkonferenz und dem Kreis- bzw. Stadtschülerrat als Anträge gestellt werden. Damit vertretet ihr ganz direkt die Interessen der Schülerschaft weiter.

3.8 Vorstandsarbeit organisieren

Im Team geht vieles leichter!

Wöchentliche Vorstandssitzungen

Die Grundlage der Vorstandsarbeit sind regelmäßige Treffen. Vereinbart einen Termin, an dem möglichst alle können und hängt ihn auch am SV-Brett aus. Hier besprecht ihr alles, was ansteht und tauscht vor allem Informationen aus, was ihr beobachtet habt etc.

Eine gute Vorbereitung tut auch hier Not. Ein Vorstandsmitglied sollte diese Aufgabe fest übernehmen.

Der Erfolg einer Sitzung ist entscheidend davon abhängig, dass Ideen, Ergebnisse und verteilte Aufgaben schriftlich festgehalten werden. Leider läuft das oft so: Der Reihe nach schreibt jemand während der Sitzung auf einem Block mit, verspricht, das Protokoll noch mal zu überarbeiten, nimmt es mit und dann: auf nimmer Wiedersehen!

Tipp: Schreibt noch auf der Sitzung auf großen Bögen (mind. DIN-A3 besser DIN-A2, Plakate, Tapete, etc.) das wichtigste mit und hängt sie sofort für alle gut sichtbar in den SV-Raum. Falls nötig kann sich jeder noch eigene Notizen machen und mitnehmen. Nächste Woche, wenn das neue „Groß-Protokoll“ kommt, übernehmt ihr die noch laufenden Punkte aus dem alten. Diese Protokolle faltet ihr einfach zusammen und heftet sie nach und nach in einen Ordner. Geht das Protokoll nicht aus dem Raum, geht es auch nicht verloren – und ihr habt immer alles gleich zur Hand.

Aufgaben verteilen und Maßnahmenpläne erstellen

Wenn die Aufgabenverteilung nicht eindeutig geklärt ist, kann es passieren, dass einige Dinge doppelt, andere gar nicht erledigt werden. Es

kommt dann leicht zu überflüssiger Arbeit, Ärger und Missverständnissen.

Verteilt zu Beginn eurer Arbeit (am besten auf dem SV-Vorstandsseminar) feste Zuständigkeiten:

- Vorbereitung der Schülerräte
- Vorbereitung der Vorstandssitzungen
- Kassenwart ➔ Kapitel 2.2 ➔ Kapitel 3.14
- SV-Post und SV-Brett
- Kontakt
 - zum Schullehrerbeirat
 - zum Personalrat
 - zur Schulleitung
- für andere regelmäßige Projekte, die ihr euch vorgenommen habt

Schreibt eine Übersicht der Zuständigkeiten und hängt sie am SV-Brett und im SV-Raum auf.

Falls jemand Ideen, Vorschläge oder Probleme zu einem bestimmten Thema hat, kann er sich direkt an die richtige Person wenden. Diese Person kümmert sich eigenständig darum, dass ihr Bereich funktioniert. Das bedeutet nicht, dass sie alles selbst machen soll, sondern dass sie sich darum kümmert, dass es überhaupt gemacht wird.

Wenn ihr merkt, dass ein Arbeitsbereich überhaupt nicht läuft, sprecht im Vorstand darüber. Oft hilft es, eine unterstützende Person zur Seite zu stellen oder die Aufgabenverteilung zu ändern.

Wenn ihr auf Sitzungen Themen behandelt, hängt euch immer einen Maßnahmenplan dazu und schreibt Aufgaben, die anfallen, sofort auf! Am Ende der Sitzung verteilt ihr diese und hängt den Maßnahmenplan in den SV-Raum auf. Wenn jemand eine Aufgabe erfüllt hat, streicht er sie durch oder ergänzt sie noch. So habt ihr immer den Überblick, wer gerade was macht.

Tipp: Kontrolliert zu Beginn einer Vorstandssitzung, was erledigt wurde und was noch ansteht!

Kommunikation – wichtiger als man denkt

Austausch und Absprachen sind das A und O jeder politischen Arbeit und somit auch der Arbeit der SV. Zur Kommunikation tragen in erster Linie eure Treffen und die Maßnahmenpläne bei. Jede und Jeder sollte sich also auf die Vorstandssitzungen vorbereiten. Zu Beginn macht ihr eine „Info-Runde“: Jeder erzählt, wovon er gehört hat, welches Thema in der Schule wohl gerade hochkommt, was er auf Treffen mit anderen und in so genannten Flurgesprächen mitbekommen hat. Hinzu kommt ein kurzer Bericht, was er so gemacht hat, woran er gerade arbeitet.

Zur Kommunikation können auch Fächer im SV-Raum beitragen. E-Mails werden nicht von allen regelmäßig abgerufen, als dass sie der Kommunikation dienen könnten. Sie können höchstens ergänzend eingesetzt werden.

Eine Homepage macht sehr viel Arbeit und kann evtl. nicht von allen regelmäßig besucht werden. Zudem kommt es oft vor, dass mit dem Aufhören der alten SV niemand mehr im neuen SV-Team ist, der die Homepage bedienen kann. Also auch eher nach hinten auf der Prioritätenliste, und wenn, dann auf Nachhaltigkeit und einfache Wartung (Content Management System) achten.

Gruppendynamik stärken

Spaß und Erfolg in der SV-Arbeit haben sehr viel mit Gruppendynamik zu tun. Jeder kann und soll selbst durch Zuverlässigkeit und eigenständiges Engagement dazu beitragen. Legt gemeinsame Ziele fest, mit denen sich jeder identifizieren kann!

So eigenartig es erst einmal klingt: Als Einstieg oder Abschluss einer Sitzung könnt ihr euch ein witziges Ritual ausdenken. Das könnte ein SV-Schlachtruf oder ein Lied sein. Oder ihr spielt immer mal wieder ein Gruppenspiel. → Kapitel 5.5
Versucht es auch mal im Schülerrat und lasst euch durch anfängliche Ablehnung nicht irritieren!

Wenn ihr Probleme habt, spricht diese offen

und fair an, auch wenn es schwer fällt. Bleibt dabei sachlich und zieht vielleicht eine außenstehende Person als Schlichter hinzu.

Ämterhäufung vermeiden

Wenn sich einer zu viel auflädt, macht er alles nur halb und nichts ganz. Und irgendwann gar nichts mehr, weil er total ausgebrannt ist. Achtet also bitte darauf, nicht zu viele Ämter auf einmal übernehmen zu wollen!

Knotenpunkt SV-Raum

Der SV-Raum → Kapitel 7.1 ist die Basis eurer Arbeit. Falls ihr noch keinen habt, solltet ihr euch schnellstens einen besorgen.

Im SV-Raum sollten alle wichtigen Unterlagen und Informationen für die Vorstandsmitglieder zugänglich sein:

- Protokolle der SV-Sitzungen
- der große Maßnahmenplan zum Ergänzen und Abhaken
- eine Ausgabe von diesem Buch und evtl. eine Ausgabe des Hessischen Schulgesetzes zum Nachschlagen
- Infomaterial und einige Kopien der Kopierunterlagen aus diesem Buch, falls Klassensprecherinnen bzw. Klassensprecher oder Schülerinnen bzw. Schüler kommen und Fragen haben. Wenn die Blätter schon bereit liegen, kann den Ratsuchenden sofort geholfen werden und das von jedem Vorstandsmitglied.
- evtl. ein Fach für jedes Vorstandsmitglied
- auch Fächer für die einzelnen Gremien (Schülerrat, Vorstandssitzungen, Konferenzen, KSR oder SSR) sind sinnvoll. Dann kann jeder Themen, die besprochen werden sollen, schnell aufschreiben und in das Fach legen. Somit gehen angesprochene Themen

nicht verloren und man denkt bei der Tagesordnung an alles.

- ➔ Tafel oder Pinnwand für Notizen (benötigte Materialien wie z. B. Kreide etc. bekommt ihr im Sekretariat)

SV-Post

Als SV bekommt ihr eine Menge Post; von eurer Kreis- bzw. Stadt-SV, von uns (der LSV) oder Seminarveranstaltern. Aber auch die Schulleitung, Lehrer oder Eltern wollen euch mal etwas zukommen lassen.

Richtet dafür folgende Stellen ein:

- ➔ SV-Briefkasten am SV-Raum oder SV-Brett
- ➔ SV-Fach im Sekretariat für die Post, die von Außen und der Schulleitung kommt
- ➔ evtl. ein zweites Fach oder Briefkasten im oder am Lehrerzimmer

SV-Post fällt übrigens unter das Postgeheimnis. Das heißt, wenn das Sekretariat Post öffnet oder sie nicht weiterleitet, macht es sich strafbar. Weist das Sekretariat in solch einem Fall auf die Rechtslage hin.

Die oder der Zuständige für die SV-Post verteilt die eingegangenen Unterlagen so schnell wie möglich an die zuständigen Personen oder Fächer und spricht ggf. Themen auf der nächsten Vorstandssitzung an. Wenn es passt, die Post auch gleich aushängen. Macht eine Kopie für das SV-Brett, wenn ihr das Original im Vorstand braucht.

Tipp: Kopiert euch zu Beginn eurer Amtszeit die Kopiervorlage „Willkommen im SV-Vorstand“ ➔ 8.12 und besprecht damit gemeinsam, wie ihr zusammenarbeiten wollt und was jeder dazu beisteuert (z. B. Eigenengagement und was das konkret bedeutet.).

3.9 Arbeitsmaterial und Infrastruktur für eine aktive Schülervertretung

Für eine erfolgreiche Arbeit in der SV benötigt Ihr oft verschiedene Arbeitsmaterialien, um Eure SV-Stunden durchzuführen oder eure Vorstandsarbeit voranzutreiben. Die nachfolgenden Tipps sollen euch zeigen, was ihr braucht und wo ihr diese bekommen könnt. § 18 der VO-SV sagt aus, dass die Schulleiterin oder der Schulleiter der Schülervertretung geeignete Räume und die zur Erfüllung der Aufgaben erforderliche Zeit zur Verfügung stellen soll. Der Schülervertretung soll die Benutzung der Schulverwaltungseinrichtungen gestattet werden. Was man nun genau unter diesen „Schulverwaltungseinrichtungen“ versteht, ist Auslegungssache. Beruft euch auf diesen Artikel und versucht mit der Schulleitung Regelungen zu finden, die euch die SV-Arbeit einfach machen; bedenkt allerdings auch, dass es sich um eine „Soll-Bestimmung“ [Kapitel 7.1](#) handelt. Dennoch gilt: Lehnt die Schulleiterin oder der Schulleiter einen entsprechenden Antrag der Schülervertretung ab, so ist die Ablehnung auf Anforderung schriftlich zu begründen.

SV-Raum

Die Schulleiterin oder der Schulleiter sollte einen SV-Raum zur Verfügung stellen. Das ist ein Raum, den ihr speziell als SV zu eurer Verfügung habt, der auf dem Schulgelände liegt und in dem ihr euch aufhalten und SV-Arbeit leisten könnt. Ist es nicht möglich, euch solch einen Raum zur Verfügung zu stellen, muss die Schulleitung dies hinreichend schriftlich begründen.

Sobald ihr einen Raum habt, könnt [VO-SV §18](#) zum Beispiel regelmäßig Vorstandssitzungen und Gespräche abhalten, wichtige Unterlagen jederzeit verfügbar haben, eure Materialien lagern und in Ruhe arbeiten. Der SV-Raum gilt auch als Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler. Richtet dazu feste Bürozeiten ein, während der Raum von

euch als SV besetzt ist. Es bietet sich an, dass ihr die Bürozeiten unter euch aufteilt. So dass zum Beispiel an einem bestimmten Tag die Mittelstufensprecherin oder der Mittelstufensprecher und an einem anderen Tag die Verbindungslehrerin oder der Verbindungslehrer anzutreffen ist. Die Schülerinnen und Schüler können dann ganz einfach ihren richtigen Ansprechpartner finden. Im SV-Raum können sie sich Hilfe und Informationen holen und eigene Ideen und Probleme vorbringen. Ihr solltet mit der Schülerschaft im direkten Austausch stehen.

Um auf Fragen direkt antworten zu können, solltet ihr im SV-Raum immer eine Ausgabe des Schulgesetzes und der wichtigsten Verordnungen bereitliegen haben. Dann könnt ihr bei Fragen schnell mal nachschlagen und fundiert Auskunft geben. Schildert den SV-Raum gut aus, damit die Schülerinnen und Schüler ihn leicht finden. Die Tür kann man übrigens sehr gut als zweites SV-Brett nutzen, so dass ihr gleich an zwei Stellen im Schulgebäude vertreten seid.

Kopien

Wahlunterlagen, Protokolle und von euch erarbeitete Infoblätter für die Schülerinnen und Schüler könnt ihr in der Schule kopieren. Es sollte euch von der Schulleitung ein angemessenes Kopierkonto eingerichtet werden, mit dem ihr Flyer für die Schülerschaft kopieren könnt oder die Protokolle der SV-Sitzungen für die Klassensprecher vervielfältigt. Mit einem eigenen Kopierkontingent seid ihr auch unabhängiger.

Technische Geräte

Falls Ihr für die Durchführung eurer SR-Sitzungen technische Geräte wie Beamer, Laptop, Overhead-Projektor oder CD-Player benötigt, könnt ihr

diese von eurer Schule ausleihen (fragt im Sekretariat nach oder die Verbindungslehrerin bzw. den Verbindungslehrer). Mitunter kann euch auch der Hausmeister weiterhelfen. Legt eine Person fest, die sich mit diesen Geräten auskennt und sich für sie offiziell verantwortlich erklärt.

Büromaterial

Als SV soll euch Büromaterial wie Papier, Kleber, Tacker, Locher, Büroklammern etc. kostenfrei von eurer Schule zur Verfügung gestellt werden.

Fragt zu diesem Zweck einfach im

→ VO-SV § 18 nach.

Benötigt ihr einen eigenen PC oder Möbel für den SV-Raum, dann fragt ebenfalls danach. Ihr könnt auch einen Aufruf an die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern starten. Wenn ihr die Eltern ansprechen möchtet, wendet euch an den Schulleiterbeirat.

Die Benutzung des Telefons sowie des Faxgeräts der Schule fällt auch unter den § 18 der VO-SV.

Klärt am besten mit dem Sekretariat ab, inwieweit ihr das Telefon und das Faxgerät für Anrufe und Faxe im Rahmen der SV-Arbeit kostenfrei nutzen könnt. Wenn möglich, sollte euch auch der Zugang zum Internet ermöglicht werden.

Räume für SV-Veranstaltungen

→ HSchG § 121 Abs. 2

→ VO-SV § 26

In Paragraph 26 VO-SV könnt ihr lesen, dass mit Zustimmung der Schulleiterin oder des Schulleiters die SV auch während der Unterrichtszeit Veranstaltungen durchführen kann. Für SV-Sitzungen wie z. B. Schülerratssitzung und Vorstandssitzungen sollen euch, auch während der Schulzeit, angemessene Räume zur Verfügung gestellt werden. Auch für SV-Veranstaltungen wie Schulfeste, Seminare, Diskussionsveranstaltungen etc. könnt ihr die Schulräume nutzen. Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann nach Anhörung des Schülerrats

und nach Beratung in der Gesamtkonferenz der Durchführung einer Veranstaltung der Schülervertretung widersprechen, wenn sie mit einer besonderen Gefahr für die Schülerinnen und Schüler verbunden ist, oder wenn befürchtet werden muss, dass sie geeignet ist, den Erziehungsauftrag der Schule zu gefährden. Die SV kann in diesem Fall die Schulkonferenz anrufen → HSchG § 129 Abs. 11 oder eine Entscheidung des Staatlichen Schulamts herbeiführen.

3.10 Ein gutes Verhältnis zur Schulleitung

Kommunikation ist die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit

Von einem guten Verhältnis zwischen Schulleitung und SV profitiert ihr auf alle Fälle. Es gibt von Seiten der Schulleitung weniger Widerstand, eher Unterstützung für eure Projekte. Zudem erhaltet ihr interessante Tipps für den SV-Alltag und die neusten Nachrichten über Vorgänge in der Schule. Der SV sind zwar im Gesetz einige Rechte zugesprochen, dennoch kann der Schulleiter vieles unterbinden, verhindern und euch die Arbeit erschweren. Vermeidet deshalb unnütze Streitigkeiten und Missverständnisse, indem ihr mit ihm besprecht, was ihr vorhabt und Unklarheiten von vornherein aus dem Weg räumt. Oftmals hat der Schulleiter einfach nur einen anderen Blickwinkel, sieht nur die vielen Vorschriften, die er einhalten muss usw. Ein bisschen Rücksicht ist also angebracht. Im Gegenzug könnt ihr aber auch erwarten, dass ihr ernst genommen werdet und eure Arbeit anerkannt wird, dass nicht vorneweg alles abgelehnt wird oder Verordnungen als Vorwand vorgeschoben werden.

Leichter fällt die Kommunikation, wenn die SV und die Schulleiterin einen festen Termin vereinbaren, z. B. jeden dritten Mittwoch im Monat um 13.30 Uhr. Damit sich die Schulleitung auf die Treffen vorbereiten kann, schreibt eure Themen, die ihr besprechen wollt und Fragen, die ihr habt, auf und gebt sie zwei, drei Tage vorher im Sekretariat ab. Bittet darum, dass die Schulleitung euch ebenso im Vorfeld informiert.

Wenn der Schulleiter etwas ankündigen oder ein Problem ansprechen möchte, ladet ihn zu einer Schülerratssitzung ein. Redet aber vorher mit ihm über das Thema, damit es keine bösen Überraschungen gibt und ihr angemessen reagieren könnt.

Wenn der Schulleiter mal partout nicht will, ihr aber unbedingt wollt.

Kommt es zu einer dicken Meinungsverschiedenheit, einem Verbot, mit dem ihr euch nicht abfinden wollt, scheut nicht die Auseinandersetzung! Manchmal ist auch eine ernste Diskussion nötig und richtig. Bleibt zunächst aber ruhig und sucht das Gespräch, um für Klarheit zu sorgen. Zieht als Vermittler die Verbindungslehrer und Verbindungslehrerinnen hinzu. Sammelt alle Fakten und erkundigt euch evtl. über die Rechtslage, damit ihr auch dort auf der sicheren Seite seid.

Auch auf Schulleiterinnen und Schulleiter kann man mit verschiedenen Interessengruppen mächtig Druck ausüben. Sucht Verbündete wie den Personalrat, den Schulelternbeirat und angesehene Lehrer. Verfasst zusammen eine Stellungnahme oder ein Forderungspapier, besucht gemeinsam den Schulleiter. Auch Unterschriftenaktionen und andere Protestformen → Kapitel 4.8 der Schülerinnen und Schüler machen Eindruck und zeigen, dass ihr es ernst meint.

Ein weiterer Weg ist, das Thema auf eine breitere Grundlage zu stellen: Stellt einen entsprechenden Antrag an die Schulkonferenz, sprecht es im Schulelternbeirat und auf der Gesamtkonferenz an. Geht vorher aber sicher, dass ihr hier auf Unterstützung stoßt und euch keine Abfuhr erteilt wird. Druck könnt ihr auch über die Presse z. B. durch Zeitungsartikel und Leserbriefe erzeugen.

Wenn es auf Basis der Vernunft gar nicht mehr geht und ihr alles ausprobiert habt, könnt ihr euch an das Staatliche Schulamt wenden, das dann eine Entscheidung fällt. Als Verstärkung könnt ihr euch auch eure Kreis- oder Stadtschülervertretung oder die Landesschülervertretung organisieren.

„Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren!“ (Bertolt Brecht)

3.11 Zusammenarbeit mit Lehrerinnen, Lehrern und Eltern

Um als SV etwas zu erreichen, ist es hilfreich, zu den anderen Interessenvertretungen an der Schule (Schulelternbeirat und Personalrat) einen guten Draht zu haben. Sie können euch wichtige Tipps geben und Kontakte vermitteln. Man hilft sich gegenseitig weiter, unterstützt sich oder macht auch mal gemeinsam Projekte – geteilte Arbeit ist halbe Arbeit!

In der Schule sollte nicht der große Frontenkrieg toben. Bei allem Wunsch nach Zusammenarbeit dürfen wir Schülerinnen und Schüler unsere Ziele jedoch nicht aus den Augen verlieren. Seine Meinung zu verleugnen und den Einsatz für diese Sache aufzugeben, weil Lehrerinnen und Lehrer oder Eltern diese nicht vertreten, gehört nicht zum guten Stil eines Schülervertreter oder einer Schülervertreterin. Man muss auch mal deutlich gegen Vorschläge argumentieren, die sich gegen Schülerinteressen wenden. Dabei aber immer sachlich bleiben und nicht mehr Geschirr zerschlagen als nötig.

Damit die Lehrerschaft und Elternvertreter euch leicht erreichen können, richtet ein gesondertes SV-Fach in der Nähe des Lehrerzimmers ein, über das sie euch Einladungen, Flyer etc. zukommen lassen können. Wenn ihr euch richtig ins Zeug legen wollt, ist auch ein spezielles SV-Infobrett nützlich. Hier könnt ihr Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern über eure Aktivitäten informieren, nach Unterstützung suchen und sie zu euren Treffen einladen.

Persönlichen Kontakt pflegen

Bestimmt je eine zuständige Person, die persönlichen Kontakt zu den Lehrern (Besuch der Gesamtkonferenzen) und dem Personalrat sowie zum Schulelternbeirat pflegt.

Um als Ansprechperson wahrgenommen zu werden, könnt ihr Folgendes tun:

- ➔ ersten Kontakt suchen, zu einer Sitzung gehen, sich vorstellen und Wille zur guten Zusammenarbeit klar machen (nicht schleimen)
- ➔ Namen, Telefonnummern, E-Mail-Adressen auf kleine Kärtchen schreiben und anbieten, so kommt ihr auch an die Adressen der anderen
- ➔ besucht möglichst regelmäßig und bei Bedarf die Sitzungen; in eurem Grußwort berichtet ihr von euren derzeitigen Aktivitäten und verliert ein paar nette Worte, vielleicht ergeben sich ja ungeahnte Gemeinsamkeiten
- ➔ ladet den Schulelternbeirat, den Personalrat und interessierte Lehrer zum Schülerrat ein (schriftliche Einladung macht Eindruck; für die Lehrer einfach im Lehrerzimmer aushängen) und gebt bekannt, wann eure Vorstandssitzungen sind.

Die Kontaktpersonen sollten, bevor sie die SV verlassen, neue SV-Aktive zu ein, zwei Treffen mitnehmen und sie dort vorstellen, um ihnen den Einstieg zu erleichtern. Auch die Weitergabe von Adressen und Tipps, wen man wegen was ansprechen kann, welche Besonderheiten es gibt etc. hilft den Nachfolgerinnen und Nachfolgern.

Mehrheiten organisieren und Bündnisse schmieden

In fast allen Konferenzen könnt ihr nicht mit abstimmen. In der Schulkonferenz dürft ihr zwar abstimmen, seid aber in der Minderheit. Oftmals erscheint eine sture Schulleiterin oder ein sturer Schulleiter unüberwindbar. Um Ideen umzuset-

zen, müsst ihr euch mit anderen zusammen tun. Grundlage von Bündnissen ist der gegenseitige Austausch. Lasst dem Personalrat, dem Schulleiterbeirat und den Schulkonferenzmitgliedern wichtige Protokolle, Aufrufe und Anträge an Konferenzen frühzeitig zukommen und versucht, sie von eurer Idee zu überzeugen.

Stärker sind gemeinsame Anträge und Stellungnahmen oder auch mal ein gemeinsamer Besuch bei der Schulleiterin oder dem Schulleiter. Seid selbstbewusst, ihr seid in Bündnissen gleichberechtigt und könnt auch erwarten, so behandelt zu werden. Wenn ihr die Zustimmung der Gesamtkonferenz oder eine andere Unterstützung durch die Lehrerinnen und Lehrer benötigt, kann es helfen, wenn ihr vorher mit dem Personalrat sprecht.

3.12 Partnerinnen und Partner machen die SV-Arbeit leichter

Verbündete in der Schule

Die Hausmeisterinnen und Hausmeister sind für den SV-Alltag von hoher Bedeutung. Sie helfen nicht nur bei allen technischen und materiellen Fragen, sondern ihr braucht ihre Unterstützung meist auch, um Räumlichkeiten für SV-Veranstaltungen zu bekommen. Hausmeister haben ein schweres Leben und machen oft sehr viel für die Schule, was ihnen kaum gedankt wird – deshalb kann z. B. eine kleine Aufmerksamkeit zu Weihnachten oder dem Schuljahrsende nicht schaden.

Das Sekretariat ist Informationsknotenpunkt. Hier erhaltet ihr allen benötigten Infos und meist auch Termine. Oft ist das Sekretariat auch die Kopierstelle der SV, wo ihr telefonieren und faxen könnt. Ein gutes Verhältnis erleichtert euch die Arbeit und macht sie angenehmer. Das beruht jedoch auf Gegenseitigkeit: Lasst euch nicht wie Bittsteller behandeln, ihr habt ein gutes Recht, das alles zu fordern! Wenn die Sekretärin oder der Sekretär unfreundlich ist, bleibt ihr am besten erst einmal ruhig und versucht, die Situation zu klären. Versucht, klare Abmachungen zu treffen, wer was macht oder machen darf. Lasst euch dabei aber nicht über das Ohr hauen.

Um Ärger vorzubeugen und eine unkomplizierte Arbeitsatmosphäre zu schaffen:

- ➔ stellt euch nach eurer Wahl vor, damit sie wissen, wen sie ansprechen sollen.
- ➔ überlegt gemeinsam, welche Unterstützung die SV vom Sekretariat benötigt und wie ihr das organisieren könnt. Wenn ihr selbstständig Dinge erledigen könnt, tut dies, da es das Sekretariat entlastet und euch unabhängiger macht. Ein eigenes Kopierkonto, ein SV-Fach für eure Post, an das ihr selbst rankommt usw.

- ➔ spricht im SV-Vorstand klar ab, wer weshalb zum Sekretariat geht, damit nicht drei mit derselben Angelegenheit ankommen.

Tipp: Auch Sekretäre und Sekretärinnen hören ein ernst gemeintes „Dankeschön!“ gerne.

Der Förderverein ist eine Gruppe von Ehemaligen, Eltern und der Schule anders Wohlgesonnenen. Er macht meistens eine Elternspende und finanziert damit Projekte an der Schule, die sonst kein Geld erhalten würden. Braucht ihr also für eine ganz bestimmte Sache Zuschüsse oder Hilfe, fragt dort nach. Fragt, ob ihr zu Vollversammlungen eingeladen werden könnt.

Suchtpräventionskreis, Schulfestausschuss, Vorbereitungstreffen für andere Schulveranstaltungen – Ausschüsse und AGen sind für SVen eine Möglichkeit, um Schule mitzugestalten und ganz beiläufig an Informationen zu kommen. Außerdem werdet ihr bekannter und als Ansprechpartner wahrgenommen.

Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer helfen bei der Deko von Veranstaltungen und der Gestaltung von Schulgebäude und SV-Raum. Außerdem wissen sie immer, wo man benötigte Materialien günstig herbekommen kann. Große Mengen Papier (z. B. Wahlzettel) lassen sich schnell und einfach mit einer Schneidemaschine zerschneiden, die es in fast jeder Kunstraumausstattung gibt.

Verbündete außerhalb der Schule

Verbündete außerhalb der Schule können euch für Seminare, Veranstaltungen und inhaltliche Arbeit von großer Hilfe sein. Räume, Materialkoffer, technische Ausrüstung, fertiges Kampagnenmaterial, professionelle Druckmöglichkeiten oder einfach mal ein paar Kopien, evtl. sogar finanzielle Unterstützung können über diese Wege günstig beschafft werden. Auch inhaltliche Hilfe ist möglich, indem ihr zum Beispiel Referentinnen

vermittelt bekommt oder gemeinsam ein Projekt durchführt. Wenn ihr an der Schule unbedingt etwas durchsetzen wollt und auf Widerstand (z. B. bei der Schulleitung) stoßt, bewirken solche Partner Wunder. Gemeinsam ist man eben doch stärker. Besonders, wenn man rechtlich so schwach ist wie die SV, kann man starke Bündnispartner gut gebrauchen.

Leider wird es hier schnell unübersichtlich. Den richtigen Partner oder die richtige Partnerin zu finden ist nicht immer einfach. Oftmals hängt das auch von eurer Umgebung ab (Großstädte bieten ganz andere Möglichkeiten als ländliche Gebiete), allgemein gültige Aussagen sind da schwierig. Ein offenes Auftreten bei den Organisationen eurer Stadt, ein forsches Erscheinen bei der Stadtverwaltung wirkt meist Wunder. Nur keine falsche Scheu beim Austauschen von Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adresse!

Wenn ihr gute Erfahrungen gesammelt habt, schreibt sie für die nächsten SV-Vorstände auf, damit sie nicht wieder bei Null anfangen müssen. Wenn neue Leute gewählt wurden, geht mit ihnen zu den Partnern, stellt sie ihnen vor und übergibt ihnen so die Kontakte.

Partnerinnen und Partner außerhalb der Schule können sein:

- ➔ Stadt- oder Kreisschülerrat
- ➔ Landesschülervertretung
- ➔ Jugendzentren
- ➔ Jugendparlamente
- ➔ Jugendförderung oder -beauftragte der Stadt
- ➔ Stadt- und Kreisjugendämter
- ➔ Jugendbildungswerke
- ➔ Stadt-, Kreis-, Bezirks- und Landesjugendring
- ➔ Kreis- oder Stadtjugendpflege
- ➔ Suchtpräventionsstelle
- ➔ Gesundheitsamt

3.13 Konferenzen

Konferenzen nehmen in der Schule die Aufgabe wahr, Vorgaben aus Gesetzen und dem Kultusministerium (z. B. Lehrpläne, Verordnungen etc.) konkret umzusetzen. Sie sind darüber hinaus Orte der Information und des Austauschs, hier werden Probleme angesprochen und gelöst, viele Angelegenheiten des Schulalltags durch Beschlüsse festgelegt. Kurz: In Konferenzen wird unter (viel zu geringer) Mitbestimmung der Betroffenen Schule gemacht.

Was ist denn so wichtig daran, Konferenzen zu besuchen?

Wie gesagt wird hier Schule gemacht und weil wir Schülerinnen und Schüler in der Schule die wichtigste Rolle spielen (sollten), nehmen Vertreter der Schülerschaft an Konferenzen teil. Konferenzarbeit sollte also einen besonderen Platz in der SV-Arbeit einnehmen, um die Schülerinnen und Schüler eurer Schule auch wirklich zu vertreten. (Was auch bedeutet, nicht stumm wie ein Fisch dazusitzen, sondern selbstbewusst zu agieren!)

Die Konferenzteilnahme bringt aber auch einige praktische Vorteile mit sich:

- ➔ Ihr trefft Vertreterinnen und Vertreter anderer Schulgruppen (Lehrer, Eltern und Schulleitung) und könnt ein gutes Verhältnis zueinander aufbauen. Vielleicht sind es die Mitstreiterinnen von morgen!
- ➔ Geballte Information lässt euch den Überblick behalten, was in der Schule gerade ansteht. Ihr könnt euch darauf einstellen und vor allem die Schülerinnen und Schüler informieren.
- ➔ Andersherum könnt auch ihr eure Projekte vorstellen und so für Unterstützung werben. Die Durchführung eurer Aktionen erleichtert sich ungemein, wenn z. B. die Lehrerinnen

und Lehrer ebenfalls gut informiert sind und Missverständnissen vorgebeugt wird.

- ➔ In Konferenzen bekommt ihr ein Gespür, wer wie zu einzelnen Themen steht, wo es gerade rumort, wo ihr Gleichgesinnte antrefft.
- ➔ Durch Anträge könnt ihr eigene Themen ins Spiel bringen und zugunsten der Schülerschaft Verbesserungen in Gang bringen.

Welche grundlegenden Rechte hat die SV rund um Konferenzen?

Die Schülervvertretung ist zu allen Konferenzen (Ausnahme siehe unten) schriftlich mit Tagesordnung und sonstigen Tagungsunterlagen einzuladen. Daran ändert sich auch nichts, wenn die SV schon länger nicht mehr auf entsprechenden Sitzungen war oder die Schulleitung nicht soviel von SV hält. ➔ **Konferenzordnung § 132 Abs. 2** An allen Konferenzen, mit Ausnahme der Schulkonferenz, können bis zu drei vom Schülerrat zu diesem Zweck bestimmte Schülerinnen oder Schüler teilnehmen; an der Gesamtkonferenz zusätzlich die Schulsprecherin bzw. der Schulsprecher und die zwei stellvertretenden Schulsprecherinnen bzw. -sprecher. ➔ **HSchG §§ 110, 122 Abs. 5** Innerhalb der Konferenzen genießen Schülervvertreterinnen und Schülervvertreter Rede- und Antragsrecht. Sie nehmen mit beratender Stimme teil. Das bedeutet, ihr dürft mitdiskutieren, eigene Vorschläge einbringen und die Lehrerinnen und Lehrer im Namen der Schülerschaft bei ihren Entscheidungen beraten. Abstimmen dürft ihr allerdings (bis auf die Schulkonferenz) nicht. Ihr seid berechtigt, zu Beginn der Sitzung Anträge zur Tagesordnung zu stellen. So könnt ihr dafür sorgen, dass Themen, die eurer Meinung nach behandelt werden sollten, die im Schülerrat angesprochen wurden

und in diese Konferenz hineinpassen, besprochen und Probleme gelöst werden. → VO-SV § 29 Die Schulsprecherin oder der Schulsprecher sowie Schulkonferenzmitglieder sollten Protokolle der Konferenzen automatisch zugesandt bekommen. Zudem könnt ihr Einsicht in die Protokolle der Schulakten nehmen. → Konferenzord. § 12 Abs. 2, § 31

Was sollten Delegierte für ihre Arbeit an Eigenschaften mitbringen?

Generell sollten sich Delegierte zu einer Fachkonferenz oder anderen Konferenzen für das Thema bzw. schulische Angelegenheiten im Allgemeinen interessieren. Sinnvoll ist auch ein gutes Verhältnis zum SV-Vorstand. Delegierte sollten wissen, was in der SV los ist, um sie in Konferenzen auch vertreten zu können. Andersherum sollten Informationen nicht bei den Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmern hängen bleiben, sondern an die SV und die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden. Zuhören ist eine oft unterschätzte Eigenschaft. Neben aktiver Teilnahme (Vorschläge einbringen, von der SV berichten, kritische Redebeiträge halten), ist das Zuhören mit der wichtigste Teil der Konferenzteilnahme, es zeigt, dass ihr wirkliches Interesse habt. Die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dies mit Respekt und einem kollegialen Klima anerkennen. Selbstverständlich sollte auch eine pünktliche, regelmäßige Teilnahme sein.

Wie können wir für eine gute SV-Arbeit in Konferenzen sorgen?

Ein Mitglied des SV-Vorstands, das schon einige Erfahrung gesammelt hat, sollte sich vornehmlich um die Konferenzen kümmern, er oder sie sollte die Funktion der „Konferenzkoordination“ übernehmen. Viele wertvolle Tipps und Materialien zur Konferenzkoordination findet ihr im nächsten Kapitel.

Sonderfall Personal- und Bewertungsangelegenheiten

Grundsätzlich darf die Schülervertretung an allen Lehrerkonferenzen teilnehmen. Eine Ausnahme sind hierbei Konferenzen, die Personalfragen und Bewertung von Schülerinnen und Schülern behandeln. An diesen Konferenzen dürft ihr leider nicht teilnehmen. Wenn es jedoch etwas Wichtiges zu sagen gibt, könnt ihr zu dem Punkt „Sonstiges“ wieder reingehen.

Sonderfall Verschwiegenheit

→ Konferenzordnung § 29

Bei heiklen Themen, die besonders vorsichtig behandelt werden sollten, kann eine Konferenz mit Zweidrittelmehrheit Verschwiegenheit beschließen (z. B. wenn über das Verhalten einer einzelnen Person gesprochen wird). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen dann außerhalb der Konferenz nichts darüber erzählen – weder was passiert ist, noch was gesagt oder beschlossen wurde. Personen, die gegen diese Pflicht der Verschwiegenheit verstoßen, können von der Gesamtkonferenz von der Teilnahme an Konferenzen ausgeschlossen werden. Bei Zeugnis-, Noten- und Versetzungskonferenzen gilt immer die Pflicht zur Verschwiegenheit.

Ebenfalls hilfreich sind die folgenden Texte zur Konferenzkoordination und die Kopiervorlage für Delegierte. → 8.6

3.14 Konferenzkoordination

Um gute SV-Arbeit in den Konferenzen zu fördern, hat der SV-Vorstand am Schuljahrsbeginn die Möglichkeit, ein oder zwei Personen als Konferenzkoordinatoren oder Koordinatorinnen zu beauftragen. Diese informieren die Delegierten, betreuen sie und stehen für Fragen bereit.

Für wen ist die Konferenzkoordination zuständig?

- ➔ Delegierte zu Fachkonferenzen und Fachbereichskonferenzen
- ➔ Delegierte zum Kreis- oder Stadtschülerrat (KSR/SSR)
- ➔ Schulkonferenzmitglieder (natürlich nur für die Schülerinnen und Schüler)
- ➔ evtl. Delegierte zur Gesamtkonferenz bzw. Vorstandsmitglieder, die dafür zuständig sind
- ➔ Klassensprecher und Klassensprecherin, sowie Schülerinnen und Schüler, was Klassenkonferenzen betrifft

Es ist noch kein perfekter Schülervertreter vom Himmel gefallen – Delegierte informieren

Frisch gewählte Delegierte müssen sich erst langsam in ihrem neuen Amt zurechtfinden. Damit die Schülervvertretung in den Konferenzen erfolgreich sein kann, muss sie sich über die Konferenz, ihre Rechte darin und ihre Möglichkeiten und Aufgaben bewusst werden. Von allein ist das kaum zu schaffen. Deshalb sollte ihnen die Konferenzkoordination dabei unter die Arme greifen. Außerdem muss die Konferenzkoordination selbst fit in Sachen „Konferenzen“ sein, um die Delegierten beraten und ihre Fragen beantworten zu können. Gut eignen sich hier Schülerinnen und Schüler, die schon länger bei der SV sind.

Wie aber nun die Delegierten fit machen?


Nach den Wahlen der Delegierten (dem „Wahlschülerrat“) trifft ihr euch direkt. Ihr erstellt eine Adressliste und vereinbart einen Tag, an dem ihr ein Treffen oder auch ein Tagesseminar mit allen Delegierten abhaltet. Das Seminar könnt ihr ruhig auch in der Schulzeit stattfinden lassen, denn es ist eine SV-Veranstaltung und ihr müsst demnach vom Unterricht befreit werden. Wenn ihr kein so großes Treffen machen wollt, versammelt euch zumindest für ein, zwei Stunden.

Möglicher Ablauf:

- ➔ Kennenlernrunde und gemeinsames Frühstück (2. und 3. Stunde)
- ➔ „Meine Rechte als Schülervertreter“ – Kurzreferat der Konferenzkoordination oder einer anderen, erfahrenen SVlerin (noch innerhalb der 3. Stunde)
- ➔ Welche Konferenzen gibt es? – Seiten aus diesem Buch kopieren. Leute den Konferenzen nach in AGen aufteilen. Jede AG bereitet für eine kleine Präsentation mit Karten vor: Welche Mitglieder hat die Konferenz? Zu welchen Themen arbeitet sie? Welche Rechte haben wir? Was könnten wir darin ansprechen, zum Thema machen? Dann präsentieren die Gruppen mit verteilten Rollen ihre Karten. (4. und 5. Stunde)
- ➔ Sprecht gemeinsam den Zettel „Delegiert. Was tun?“ ➔ [8.6](#) durch und sammelt an der Tafel weitere Ideen (6. Stunde)
- ➔ Mittagspause
- ➔ Frage: Was wollen wir an unserer Schule, an unserem Unterricht ändern? Oder gibt es ein Thema, das wir gerne mal ausführlich behandeln wollen, z. B. Rassismus oder Mobbing? Wie können wir dafür sorgen, dass das Thema diskutiert wird und sich an der Schule etwas ändert? (z. B. Problem im Schülerrat diskutieren und Stellungnahme

verfassen, in der das Problem und daraus eure Forderungen abgeleitet dargestellt werden. Stellungnahme dazu nehmt ihr in den Gesamt- und Schulkonferenzen. Außerdem könnt ihr das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Kreis- bzw. Stadtschülerrats-Sitzung stellen lassen und dort mit anderen Schulen darüber reden, falls noch Zeit und Lust bleibt – oder bei Interesse auch auf einem zweiten Treffen)

Teilt z. B. folgendes Material aus:

- „Wir Schülerinnen und Schüler wollen mitbestimmen! – Wie vertrete ich Schülerinteressen in Konferenzen und Sitzungen?“
- „Meine Rechte als Schülervereinerin oder Schülervereiner“ ➔  8.4
- Liste der Konferenzvorsitzenden (Daten könnt ihr im Sekretariat oder beim Schulleiter erfragen)
- Adressliste der Delegierten
- evtl. Beschlüsse und Unterlagen der Konferenzen vom letzten Jahr (bekommt ihr bei den Vorsitzenden)
- Nehmt auch dieses Buch zum Nachschlagen mit und kopiert bei Interesse weitere Seite für die Delegierten.

Betreuung während des Schuljahrs

Während des Schuljahrs besteht die Aufgabe der Konferenzkoordination darin, die Einladungen schnell weiterzuleiten und die Delegierten bei rechtlichen Fragen und ihrer Arbeit zu beraten.

Bietet eure Hilfe für Klassensprecherinnen und Klassensprecher sowie betroffene Schülerinnen und Schüler an, wenn es zu Klassenkonferenzen kommt. Schreibt für dieses Angebot ein großes Schild mit eurem Namen, Klasse und ggf. Telefonnummer für das SV-Brett.

Falls nötig, kann die Schulsprecherin oder der Schulsprecher in Absprache mit der Verbin-

dungslehrerin oder dem Verbindungslehrer den Delegierten auch Entschuldigungen für versäumten Unterricht ausstellen.

Information als A und O

Schüler und Schülerinnen können sich nur beteiligen, wenn sie auch wissen, was los ist! Sorgt also dafür, dass einerseits die Delegierten Infos bekommen (Unterlagen, aber auch mündliche Infos, die für ihre Konferenz wichtig sein könnten). Andererseits solltet ihr dafür sorgen, dass Dinge, die in den Konferenzen besprochen werden, auch bei den Schülern und Schülerinnen ankommen. Sicherlich solltet ihr da eine Auswahl treffen und hauptsächlich die wichtigen Themen, die Schüler und Schülerinnen auch interessieren, verbreiten.

Auf den Schülerratsitzungen berichten die Delegierten von den Sitzungen und davon, was dort besprochen wurde. Bei wichtigen Entscheidungen könnt ihr ruhig etwas länger über ein Thema diskutieren, einen Konsens finden oder notfalls abstimmen. So kann die jeweilige Delegierte bei der betreffenden Sitzung sagen: „Das ist nicht nur meine Meinung, sondern das sieht auch der Schülerrat so – und damit die Mehrheit aller Klassen dieser Schule!“

Bei brisanten Themen könnt ihr auch ein Flugblatt verfassen und an die Schülerinnen und Schüler verteilen oder eine Unterschriftenaktion starten. So informiert ihr die Schülerinnen und Schüler und stärkt eure eigene Position in der Konferenz.

Die Delegierten sollten den SV-Vorstand stets informieren, damit dieser immer auf dem aktuellsten Stand ist. Bittet also die Delegierten zu eurer nächsten Vorstandssitzung hinzu.

Auch sonst gilt: Wenn von alleine nichts kommt, fordert die Delegierten immer wieder persönlich auf – vielleicht brauchen sie ja auch einfach nur ein wenig Unterstützung.

Was tun, wenn keine Konferenzen stattfinden?

Als Erstes hört ihr euch um, ob nicht doch Konferenzen (Fach-, Gesamt-, Schul-, Klassen-) stattgefunden haben, ohne das ihr es wusstet. Dann solltet ihr euch den nächsten Absatz zu Herzen nehmen.

Wie oft Sitzungen → Kapitel 1.2 einberufen werden müssen, steht im Schulgesetz und weiteren Verordnungen. Die Gesamtkonferenz muss z. B. mindestens einmal im Jahr tagen, dafür hat der Schulleiter oder die Schulleiterin zu sorgen. Informiert euch, wer also an eurer Schule im Einzelnen für die Einladung der Sitzungen zuständig ist und sprecht sie freundlich an, wann denn die nächste Sitzung stattfindet. Fachkonferenzen werden von den Fachbereichsvorstehern oder -vorsteherinnen einberufen, Klassenkonferenzen in der Regel vom Klassenlehrer. Aber auch die Klassensprecherin kann bei Problemen in der Klasse fordern, dass eine Klassenkonferenz stattfindet. Zu Sitzungen der Schulkonferenz wird von der Schulleiterin eingeladen. Laut § 131 Absatz 7 können aber auch ein Viertel der Mitglieder oder eine Personengruppe (z. B. die Schülerinnen und Schüler) eine Schulkonferenz fordern. Die Schulleiterin muss diese dann „unverzüglich“ einladen.

Falls ihr eine Sitzung fordert, solltet ihr auf jeden Fall auch Themen haben, die ihr besprechen wollt. Schreibt sie auf und gebt sie an die einladende Person weiter. Bleibt er oder sie stur, holt ihr euch am besten Unterstützung (Verbindungslehrerinnen, Eltern, Lehrer).

Wenn entgegen der gesetzlichen Bestimmung aber auch nach diesen Gesprächen keine Sitzungen stattfinden, könnt ihr euch als letzten Ausweg ans Staatliche Schulamt wenden.

Sonderfall Kreis- bzw. Stadtschülerrat: Falls drei, vier Monate nach Schulbeginn nichts zu hören ist, wendet euch an uns, die LSV. Wir forschen nach und laden zur Not gerne mit euch gemeinsam zu einer KSR- / SSR-Sitzung ein.

Was tun, wenn die Schülervotreterinnen und -vertreter nicht eingeladen werden?

Konferenzen werden durch das Schulgesetz und Verordnungen geregelt. Darin steht auch, wer für die Schülerseite eingeladen werden muss.

→ Kapitel 1.3 Werden die Schülervotreter nicht eingeladen, ist die Sitzung nicht „ordnungsgemäß“. Das heißt, dass sie entgegen der rechtlichen Grundlage, der „Ordnung“, zustande gekommen ist. Damit ist die Sitzung ungültig, Beschlüsse gelten nicht und sie müsste eigentlich wiederholt werden. Wenn es aber nicht eine absolut wichtige Sitzung mit wichtigen Beschlüssen war, die definitiv anders ausgegangen wären, wenn ihr dabei gewesen wärt, solltet ihr dies nicht fordern.

Ihr solltet nur darauf achten, dass ihr das nächste Mal eingeladen werdet. Schülervotreterinnen und Schülervotreter müssen immer eingeladen werden, egal ob ihr in letzter Zeit zu den Sitzungen gegangen seid oder nicht. Folgende Schritte schlagen wir vor:

1. Informiert euch über die rechtlichen Grundlagen. Sprecht mit der Vorsitzenden der Konferenz (diese lädt auch ein) und macht sie auf die Bestimmungen aufmerksam. Bittet darum, dass nächste Mal eingeladen zu werden.
2. Sprecht zusammen mit den Verbindungslehrerinnen und dem Schulleiter und bittet ihn oder sie, die Sache zu regeln.
3. Besucht die entsprechende Konferenz und fordert öffentlich, eingeladen zu werden (für die Fachkonferenzen könnt ihr dies auch in der Gesamtkonferenz erledigen).
4. Sprecht nochmals mit eurem Schulleiter und weist ihn (schriftlich!) darauf hin, dass ihr euch an das Staatliche Schulamt wenden werdet.
5. Fordert vom Staatlichen Schulamt, dass es dafür sorgt, dass ihr ab sofort eingeladen werdet und die verpassten Sitzungen wiederholt werden.

3.15 Checkliste für die Konferenzkoordination

Erfolgreiche Schülervertretung in den Konferenzen

Vorbereitung als Konferenzkoordination

- ➔ Ausgiebig über die Konferenzen und die Rechte der SV-Vertreter in den Konferenzen informieren, um Fragen der Delegierten beantworten zu können
- ➔ Liste aller Vorsitzenden der Konferenzen erstellen (Schulleitung fragen)

Delegierte im Amt begrüßen

- ➔ Wahl der Delegierten im Schülerrat durchführen
- ➔ Adressliste aller Delegierten mit Klasse bzw. Kurs- und Klassenlehrer bzw. Tutor erstellen (noch auf dem Wahlschülerrat!) und an die Delegierten weitergeben
- ➔ Liste aller Delegierten an die Schulleitung und die Fachbereichsvorsteherinnen mit dem Hinweis geben, dass diese Schülervertreter laut SV-Verordnung schriftlich zu den Konferenzen einladen müssen
- ➔ Zu Jahresbeginn Treffen aller Delegierten oder Tagesseminar für Delegierte organisieren
- ➔ Kopiervorlage „So funktioniert meine Schule: Konferenzen entscheiden über unseren Schulalltag mit!“ ➔ 8.5 an alle Delegierten verteilen (z. B. auf dem Treffen bzw. Seminar zu Schuljahrsbeginn)
- ➔ Delegierten die Liste aller Vorsitzenden der Konferenzen kopieren

Delegierte das Jahr über betreuen

- ➔ Einladungen zu Konferenzen schnell an entsprechende Delegierte weiterleiten
- ➔ Evtl. Abwesenheitserklärungen oder Entschuldigungen ausstellen, welche nur der Schulsprecher bzw. die Schulsprecherin in

Absprache mit einer Verbindungslehrerin oder einem Verbindungslehrer ausstellen kann ➔ 8.8

- ➔ Für Informationsfluss sorgen: Delegierte auffordern, auf Vorstandssitzungen und im Schülerrat von den Konferenzen zu berichten. Bei besonders wichtigen Themen und Ereignissen kurze schriftliche Berichte verteilen lassen
- ➔ Delegierte berichten auf dem letzten Schülerrat des Jahres von ihrer Arbeit (Rechenschaftsbericht)
- ➔ „Dankeschön“ am Ende des Schuljahrs, ggf. Recht auf Zeugniseintrag nutzen

Klassensprecherinnen und Klassensprecher bei Klassenkonferenzen beraten

- ➔ Kopiervorlage „[...] Ordnungsmaßnahmen – Was kann ich tun?“ ➔ 8.7 im Schülerrat aushändigen und allen erklären
- ➔ Beratung, Betreuung und evtl. Teilnahme bei Klassenkonferenzen

3.16 Das SV-Jahr in der Übersicht

1. Woche nach Beginn des Schuljahrs

„Willkommen-zurück“-Brief an alle Klassen mit der Aufforderung, innerhalb der ersten drei Schulwochen die neuen Klassensprecherinnen und Klassensprecher zu wählen; Klassenbesuche durchführen (1. – 3. Schulwoche)

→ Kapitel 4.1, 4.2, 4.3

Spätestens in der 5. Woche

SV-Wahl → Kapitel 2.2, 2.3

Die Woche nach der SV-Wahl

Erste, „konstituierende“ SV-Vorstandssitzung

- Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer
- Konferenzkoordination festlegen und passende Seiten aus diesem Buch kopieren

→ Kapitel 3.15

- Kassenwart oder Kassenwärtin festlegen und passende Seiten aus diesem Buch kopieren

→ Kapitel 6.2

- evtl. freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmen
- Einen festen, wöchentlichen Termin für die SV-Vorstandssitzungen festlegen
- Die Schulsprecherin oder der Schulsprecher verteilt die Infoblätter an die SV-Vorstandsmitglieder → Kapitel 8

Die SV-Arbeit beginnt

- 1. Schülerrat (SR) mit weiteren Wahlen
- Vorstellungsrunde bei der Schulleitung: regelmäßigen Termin für Gesprächsrunden festlegen → Kapitel 3.10
- Vorstellungsflyer mit Name, Klasse und evtl. Telefonnummer über den neuen SV-Vorstand erstellen und verteilen (Schulelternbeirat, Personalrat, Lehrerzimmer, Sekretariat,

Förderverein, evtl. auch Jugendzentren und die Jugendförderung der Stadt)

- Beim Wahlausschuss nachhaken, ob der Wahlmeldebogen abgeschickt wurde. Wenn nicht: Nachholen!
- SV-Brett aktualisieren: Vorstellungsflyer aushängen (wenn möglich mit Bild), Termin der SV-Vorstandssitzungen und Öffnungszeiten des SV-Raums bekannt geben
- Seminar für den SV-Vorstand planen → Kapitel 4.4
- Der alte SV-Vorstand gibt dem neuen gesammelte Informationen, Unterlagen und Erfahrungen weiter. Er hilft ihm in den ersten Wochen, sich zurechtzufinden.
- SV-Stundenplan für das erste Halbjahr erstellen und mit der Schulleitung durchsprechen

Während des Schuljahrs

- mindestens eine Schülervollversammlung → Kapitel 3.7 oder einen SV-Infotag
- Kreis- bzw. Stadtschülerräte (KSR/SSR) besuchen
- Gesamtkonferenzen besuchen
- Nachwuchs werben und einbinden
- ca. vier Wochen vor den Halbjahrszeugnissen: SV-Stundenplan für das zweite Halbjahr erstellen und mit der Schulleitung durchsprechen

Sieben bis acht Wochen vor Schulende

Vorletzter Schülerrat: Wahl einer Kassenprüferin oder eines Kassenprüfers.

Drei bis vier Wochen vor Schulende

Letzter Schülerrat: Rechenschaftsbericht des Vorstands und der Konferenzdelegierten über ihre Arbeit, Bericht der Kassenprüfung → Kapitel 7.1 und Erinnerung an die Klassensprecherinnen, nächstes Jahr innerhalb der ersten drei Schulwochen die neuen Klassensprecherinnen und -sprecher zu wählen, Wahl eines Wahlausschusses für die SV-Wahlen im nächsten Jahr.